

VIII. J a h r b u c h

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst,
mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

1. Ordens-Verleihungen.

Das Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan Ordens erhielten:

Seine königl. Hoheit der Kronprinz von Bayern (aus den höchstseligen Händen Sr. Allerdurchlaucht. Majestät des Kaisers Ferdinand I.).

Se. königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen, zweitgeborener Sohn Sr. Majestät des Königs von Preußen (ebenfalls aus den Händen Sr. Maj. des Kaisers).

Se. königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.

Das Kommandeurkreuz desselben Ordens erhielten:

Freiherr von Appel, k. k. General-Major und General-Adjutant weil. Sr. Majestät des Kaisers Franz.

Ignaz Freiherr von Szepessy, Bischof von Fünffkirchen.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Der Präsident des k. österr. Mercantil- und Wechselgerichtes und Vice-Präsident des k. österr. Landrechts Ferdinand Edler von Hachter zu Hart.

Der Hofrath und Protokollführer der Staats-Conferenz, von Gervay (taxfrei).

Berichtigung. Im Jahrgange 1835 des österr. Hauskalenders wurde irrig angegeben, daß dem k. k. Hauptmann und Kommandanten des Armees-Hauptfeldspitals Nr. 3 zu Bodi, Johann Jülich, das Ritterkreuz dieses Ordens verliehen worden sey. Der Irrthum ist dahin zu berichtigen, daß genannter Hr. Hauptmann zc. zc. in den Adelsstand des österr. Kaiserstaates mit dem Prädicate: von Jülichthal erhoben worden sei.

Das Großkreuz des österr. kaiserl. Leopold-Ordens erhielten:

Freiherr Johann Josika von Branyitska, Präsident des königl. siebenbürgischen Guberniums.

Graf von Klebelsberg, k. k. Hofkammer-Präsident.

Der k. k. wirkl. geheime Rath, Kämmerer, Oberstjägermeister und Kommandeur dieses Ordens, Ernst Graf von Hoyos-Sprinzenstein, vormaliger Obersthofmeister Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I.

Herr von Möller II., kais. russ. Generalmajor und Kommandant des Grenadierregiments Kaiser Franz.

Der k. k. Hof- und Burgpfarer, dann apostol. Vicar des kaiserl. österr. Heeres, Bischof Michael Johann Wagner.

Das Ritterkreuz desselben Ordens erhielt:

Ritter von Badeni, galiz. landständischer Beisitzer.

Den österr. kaiserl. Orden der eisernen Krone 1. Klasse erhielten:

Fürst von Neri-Corsini, großherzogl. toskanischer geheimer Staatsrath und Director des Staats-Secretariates.

Den österr. kaiserl. Orden der eisernen Krone 3. Klasse erhielt:

Der wirkliche Gubernialrath und erste Rath des k. k. Cam. Magistrates zu Mayland, Herr Pecoroni.

Die allerhöchste Bewilligung, fremde Orden annehmen und tragen zu dürfen, erhielten, und zwar:

Das Kommandeurkreuz des großherzogl. toskanischen St. Josephs-Ordens:

Leopold Graf von Spannochi, Oberst des kaiserl. Uhlanen-Reg. Nr. 4 (statt des besessenen Ritterkreuzes).

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Hr. Alois Sabatelli, Professor der Malerei an der k. k. Akademie der Künste in Mailand.

Das Kleinkreuz des großh. toskan. St. Stephan-Ordens:

Friedrich Freiherr von Spannochi, k. k. Hofconceipist der vereinigten k. k. Hofkanzlei.

Das Kommandeurkreuz des päpstlichen Ordens Gregor des Großen:

Der aus Tyrol gebürtige, bei der apost. Nuntiatur zu Wien als zweiter Secretär und geistlicher Ceremoniar angestellte Herr Oswald Trogher.

Bartholomäus Anton von Capellari, Conservatore del Registro Ippoteche e Tasse in Belluno.

Bartholomäus Edler von Gera, aus Treviso.

Heinrich Ritter von Hess, G. M.

Der Hofrath und hofkriegsräthliche Referent Joseph Mark.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Nobile Fabio Mutinelli, Vice-Secretär des k. k. Guberniums in Venedig.

Joh. Ludw. Deinhardstein, Regierungsrath und Vice-Direktor des k. k. Hofburgtheaters.

Johann Baumann von Waldenstein, Oberst vom Baron Palombini Infant. Reg. Nr. 36.

Den päpstl. Christus-Orden:

Franz Edler von Persico, aus Verona.

Das Ehrenritterkreuz des Johanniter-Ordens:

Graf Carl von Lüchow.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Hr. Joseph Anton von Capellari, Adjunct bei der Finanz-Intendanz zu Venedig.

Das Großkreuz des herzogl. Parmaschen Constantin St. Georgs-Ordens:

Wilhelm Fürst Bentheim-Steinfurt, k. k. J. M. L.

Felix Graf von Wapna, k. k. G. M.

Rudolph Fürst von Kinsky, k. k. Kämmerer und Hofrath der vereinigten Hofkanzley.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Johann Kühn, Hauptmann vom Generalquartiermeisterstabe.

Carl Pöschl, Oberlieutenant von Kaiser Alexander Infant. Reg. Nr. 2.

Den königl. sard. Orden vom heil. Mauritius und Lazarus:

Fürst Rudolph von Kinsky, k. k. Kämmerer und Hofrath bei der vereinigten Hofkanzlei.

Johann Maria von Narboni, k. k. J. M. L.

Das Kommandeurkreuz desselben Ordens:

Hr. Karl Justus von Torresani, General-Polizei-Director zu Mailand.

Heinrich Ritter von Hess, k. k. G. M.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Der Nobile Joh. Arti. Manara aus Venedig.

Das Großkreuz des königl. Großbritannischen Bath-Ordens:

Graf Ludwig von Wallmoden-Gimborn, k. k. J. M. L. (statt des besessenen Kommandeurkreuzes).

Das Kommandeurkreuz des königl. dänischen Dannebrog-Ordens:

Graf Joseph von Esterhazy, k. k. Kämmerer.

Hr. Eduard Georg Wilhelm von Langenau, Oberst-Lieutenant von Herzog von Wellington Infanterie-Regiment Nr. 42, Legations-Secretär und Geschäftsträger am königl. dänischen Hofe.

Das Großkreuz des kön. schwedischen Nordstern-Ordens:

Graf Joseph von Esterhazy, k. k. Kämmerer.

Das Ritterkreuz des kön. schwedischen Schwert-Ordens.

Friedrich von Eschermann, Oberstlieutenant, Kommandant des 8. Jägerbataillons.

Das Großkreuz des königl. preuß. rothen Adler-Ordens.

Fürst Johann Adolph zu Schwarzenberg.

Das Ritterkreuz desselben Ordens 1. Klasse:

Emanuel Graf von Mennsdorff-Pouilly, Feldmarschall-Lieutenant und kommandir. General in Böhmen.

Denselben Orden 2. Klasse:

Joseph Freiherr von Roszenc, Feldmarschall-Lieutenant in Pension (mit dem Stern).

Denselben Orden 3. Klasse.

Alexander Freiherr Engelhardt von Schnellenstein, Oberst-Lieutenant von Graf Giulay Inf. Reg. Nr. 21.

Hr. Franz Dubois, Plaz-Oberstlieutenant zu Mainz. May Graf Meerfeldt, Major von Kaiser-Husaren-Reg. Nr. 1.

Hr. Johann Copett, Rittmeister von Graf Auerberg Kürassier-Reg. Nr. 5.

Vinzenz Graf Bubna von Bittich, Oberlieutenant von Kaiser-Husaren-Reg. Nr. 1.

Hr. Franz Weeber, Feldkriegs-Commissär zu Mainz. Der k. k. geheime Rath, Besitzer mehrerer Herrschaften in Mähren und Schlessen Franz Graf von Hierotin.

Das Ritterkreuz des kön. preuß. Johanner-Ordens:

Karl Graf Einsiedl, Hauptmann von Herzog von Wellington Inf. Reg. Nr. 42.

Das Großkreuz des königl. sächsischen Ernestinischen Haus- und Verdienst-Ordens:

Se. Hoheit Alexander Prinz zu Württemberg, k. k. Oberst.

Graf von Mennsdorff-Pouilly, Feldmarschall-Lieutenant und kommandirender General in Böhmen.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Franz Richter, Polizei-Obercommissär zu Prag.

Anton Graf Gorcey, Hauptmann in Pension.

Das Ritterkreuz des kön. bairischen Civil-Verdienst-Ordens der Krone.

Albert Graf von Montecuccoli, Kreishauptmann zu Salzburg.

Das Großkreuz des kön. Württembergischen Friedrichs-Ordens:

Franz Graf von Veroldingen, k. k. Kämmerer.

Ferdinand Graf Ceccopieri, k. k. J. M. L.

Das Großkreuz des kön. Würtemb. Kron-Ordens:

Seine Hoheit Alexander Prinz zu Württemberg, Oberst vom Erzherzog Joseph Husaren Reg. Nr. 2.

Das Großkreuz des königl. hannoverschen Guelphen-Ordens:

Karl Freiherr von Kenfing, k. k. General-Major

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Graf Anton Gorcey, Oberst in Pension.

Freiherr von Karg, Kreishauptmann zu Ellbogen.

Das Großkreuz des großherzogl. badenschen Orden der Treue:

Se. Hoheit Alexander Prinz zu Württemberg, k. k. Oberst.

Das Kommandeurkreuz des großherzogl. badenschen Jähringer-Löwen-Ordens:

Wilhelm Graf Bichnowsky, Oberst vom Prinz Wasa Inf. Reg. Nr. 60.

Ferdinand Graf Ceccopieri, k. k. J. M. L.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Wenzel Graf Paar, Oberlieutenant von Graf Latour Inf. Reg. Nr. 28.

Das Ritterkreuz des großherzoglich Sachsen-Weimarschen Ordens vom weißen Falken:

Herr L. Deinhardstein, Regierungsrath und Vicedirector des k. k. Hofburgtheaters.

Das Großkreuz des großherzoglich hessischen Ludwig-Ordens:

Hr. Johann Copetz, Rittmeister vom Graf Auerberg Kürassier-Reg. Nr. 5.

Vinzenz Graf Bubna von Bittih, Oberlieutenant vom Kaiser-Husaren-Reg. Nr. 1, Adjutant beim 2. Regiments-Inhaber.

Das Großkreuz des kurfürstlich hessischen Ordens vom goldenen Löwen.

Fürst Eduard Maria Lichnowsky.

Das Großkreuz des kön. Niederländischen Löwen-Ordens:

Se. Hoheit Alexander Prinz zu Württemberg, k. k. Oberst.

Fürst Anton Palffy von Erdöd.

Den persischen Orden des Löwen und der Sonne 2. Klasse:

Joseph Ritter von Hammer, k. k. Hofrath und Hofdolmetsch.

Die große goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten:

Hr. Johann Thomies, griechisch-nichtunirter Erzprie-ster zu Karansebes im wallachisch-illyrischen Regimente (am Bande).

Hr. Augustin Scholz, Oberamtmann und Justiziar der Herrschaft Neustadt, im Brünner Kreise Mährens.

Hr. Friedrich Schöll, Schönsärber in Brünn.

Hr. Johann Ezech, pension. Rechnungsrath in Brünn.

Hr. Joseph Camerata, k. k. Rath und Director des Votogefalls in Venedig (sammt Kette).

Hr. Joseph Bernhardt, pens. Direktor des Versorgungshauses zu Olmütz.

Hr. Franz Szoltanyi, Direktor der Klausenburger Nationaltschule (mit Dehr und Band).

Hr. Andreas Mandik, pension. Direktor des Arader Gymnasiums (mit Dehr und Band).

Der Professor der Elementar-Mathematik an der Universität zu Prag und Priester des Prämonstratenser-Stiftes Strahof, Ladislaus Jandera (sammt Kette).

Der Hofkriegs-Vicebuchhalter Franz Goldschmid zu der bereits im Jahre 1821 ertheilten, die goldene Kette.

Die mittlere goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten:

Hr. Peter Beer, Lehrer der israelitischen Hauptschule in Prag (mit Dehr und Band).

Hr. Sebastian Kargl, bürgerl. Seidenzeugmacher und erster Vorseher dieses Mittels (mit Dehr und Band).

Hr. Johann Lipp, Brünner Bürger und Schneidermeister.

Hr. Oswald Bach, pension. Lehrer an der Haupt-Normalschule zu Salzburg (mit Dehr und Band).

Hr. Joseph Hornung, bürgerl. Seidenzeug-Fabrikant und Armen-Bezirks-Direktor der Pfarre St. Laurentz am Schottenfelde (mit Dehr und Band).

Hr. Johann Stadler, k. k. Kammerheizer (mit Dehr und Band).

Der vom Gymnasium zu Kremsmünster ausgetretene Humanitäts-Lehrer Romuald Strauß (mit Dehr und Band).

Die kleine goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten:

Hr. Joseph Keresztes, Basarhelyer Insaß (mit Dehr und Band).

Hr. Karl Oden, Hauptschullehrer zu Plan, in Böhmen.

Hr. Joseph Pushegger, Schullehrer zu Edlitz, in Nieder-Oesterreich.

Hr. Eduard Kahles, Musterlehrer zu Moldauthein, in Böhmen.

Hr. Joseph Mohr, Amtsdienner bei der kön. ungar. siebenbürgischen Hofkanzlei (mit Dehr und Band).

Hr. Jakob Westermayer, Musterlehrer zu Leobendorf in Nieder-Oesterreich, B. u. M. B. (mit Dehr und Band).

Hr. Leopold Bettelheim, herrschaftl. Wundarzt zu Freistadt, im Neutraer Comitae Ungarns (mit Dehr und Band).

Der Oberordonanzmann der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, Jos. Krokowitzer.

2. Auszeichnungen.

Der hiesige k. k. Hof-Musikalienhändler, Tobias Haslinger, hat von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen für die Widmung der in seinem Verlage erschienenen Messen von C. M. von Weber, eine werthvolle Brustnadel von Brillanten als Andenken zugestellt erhalten.

Der Tonseker J. E. Horzalka in Wien erhielt durch die General-Direktion der kön. sächsischen Hofkapelle und des Hoftheaters für seine, Sr. Majestät dem Könige von Sachsen zugeeignete Messe eine sehr werthvolle goldene Tabatiere.

Der bürgerl. Schiffmeister Joseph Gföller, wurde der Verdienste wegen, welche sich derselbe während der großen Ueberschwemmung im Jahre 1830 erwarb, zum k. k. Hofschiffmeister ernannt.

Die beiden Mitglieder der k. k. Hofmusik-Kapelle, Johann Mayfeder und Joseph Merk erhielten die Titel als k. k. Kammer-Virtuosen.

Die priv. Ackerwerkzeug- und Maschinen-Fabrikanten Anton Burg und dessen Sohn in Wien erhielten die allerhöchste Bewilligung, den Titel als k. k. Hof-Ackerwerkzeug- und Maschinen-Fabrikanten annehmen zu dürfen.

Der k. k. Hofgärtner in Schönbrunn, Heinrich Schott erhielt von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland für

die Uebersetzung eines Exemplares des von ihm verfaßten botanischen Werkes einen prachtvollen Brillantring.

Der k. k. wirkliche Hofrath und erste Custos der Hofbibliothek J. F. Edler von Mosel erhielt von Sr. Maj. dem Könige von Preußen eine goldene Tabatiere und von Ihrer Maj. der Erzherzogin Marie Luise, Herzogin von Parma, einen Brillantring mit allerhöchster ihrem Namenszuge, für die Ihren Maj. ehrfurchtsvoll überschiedenen Exemplare seiner Geschichte der k. k. Hof-Bibliothek.

Der berühmte Philolog, Jos. Ritter von Hammer, hat für die Uebersetzung des türkischen Gedichts: Atvakus-seheb (Die goldenen Halsbänder), welche er sammt dem Originale gedruckt, dem Großherren übersandte, mittels der kaiserl. österr. Internunciatur in Konstantinopel, eine mit Brillanten besetzte Dose, als Geschenk des Sultans erhalten.

Der Offizial der k. k. Hof-Post-Buchhaltung, Franz Rappelsberger, hat für das Sr. Maj. dem Könige von Preußen ehrfurchtsvoll überreichte Werk über das europäische Postwesen in 3 Bänden mit 4 Karten, betitelt: „Der Post-Secretär“ eine goldene Dose erhalten. Derselbe Schriftsteller erhielt für die dem Könige der Franzosen und dem Könige von Sardinien übersendeten Exemplare der neuen Karte betitelt: „Influenz-Karte der Eis- und Jahypost im Kaiserthume Oesterreich und in dem übrigen Mitteleuropa“ etc. die große goldene Medaille mit dem Bildnisse dieser Souveraine.

Der N. Oest. Landschafts-Secretär und Agent des N. Oest. Herrenstandes, J. F. Castelli, erhielt das Ehrenbürgerrecht der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien.

Der ausübende Zahnarzt zu Wien, Hr. Joseph Gall, erhielt von Sr. Maj. dem Könige von Preußen für das demselben übersendete Werk: „Anleitungen über die wichtigsten Gegenstände der Zahnheilkunde“, die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Se. Majestät der König von Preußen haben dem Secretär des k. k. Consistoriums helvetischer Confession Franz Schauer, für die Uebersendung eines von demselben auf den Tod des hochseligen Kaisers von Oesterreich, Franz I. verfaßten Gedichtes die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft zu verleihen geruht.

Se. Maj. der König von Preußen haben für die Uebersendung des Werkes: „Das Donauländchen der k. k. Patrimonial-Herrschaften“, von Fr. Reil, dem Verfasser die für Gelehrte und Künstler bestimmte Denkmünze mit dem Brustbilde Sr. Maj. gnädigst zu verleihen geruht.

Der Fabrikant zu Gmunden in Tyrol, Christoforus Mayer erhielt die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und Tragung der ihm von Sr. Maj. dem Könige von Württemberg verliehenen goldenen Verdienst-Medaille.

Franz Pitter in Wien erhielt die Bewilligung, den Titel eines kaiserl. k. k. Rathes annehmen zu dürfen.

Die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme von Diplomen erhielten:

Doktor Burkard Eble, Bibliothekar und Aufseher der ärztlichen Zöglinge und Regimentsarzt, zur Annahme des ihm von der medicinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Erlangen zugeschiedenen Diploms als Mitglied derselben.

Doktor Wilhelm Lippich, Stadtarzt zu Laibach, zur Annahme des Diploms der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig als ordentliches Mitglied derselben.

Hr. Rudolf Rohrer, Buchdrucker in Brünn, zur Annahme des ihm von der naturforschenden Gesellschaft in Görlitz, in der Oberlausitz, zugekommenen Diploms eines korrespondirenden Mitgliedes derselben.

Hr. Johann Heß, Wirthschaftsath, zur Annahme des Diploms eines korrespondirenden Mitgliedes der k. k. mährisch-schlesischen Ackerbau-Gesellschaft.

Hr. Julius Krombholz, Professor an der Prager Universität, zur Annahme des Diploms eines Mitgliedes des Vereins zur Heilkunde in Preußen und der botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Doktor Kiene, k. k. Bezirks-Physikus zu Hof-Gastein, zur Annahme der ihm von der physikalisch-medicinischen Gesellschaft zu Erlangen, dann von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden und von der botanischen Gesellschaft zu Regensburg zugesendeten Diplome.

Hr. Karl Eduard Hamerschmidt, Doktor der Rechte und Concepts-Praktikant der k. k. Hofkammer-Proturatur, zur Annahme der Diplome der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf in Baiern, der Akademie der Naturforscher zu Erlangen und der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Literatur.

Hr. Bartholom. Diafoletti, Apotheker in Triest, zur Annahme des Diploms der Academia Givenia der Naturwissenschaften zu Catania im Königreiche Sicilien und der Gartenbaugesellschaft zu London als correspondirendes Mitglied derselben.

Doktor Franz Unger, Landgerichtsarzt zu Ribbühl, im Kreise Unter-Innthal Tirols, zur Annahme des Diploms als Mitglied der Leopoldinisch-Carolingischen Akademie der Naturforscher in Breslau.

Se. Exc. Graf Moriz von Dietrichstein, k. k. wirkl. geheimer Rath, Kämmerer und Hofbibliothek-Präsident, zur Ernennung zum Ehrenmitgliede der kön. Akademie der Wissenschaften zu München.

Hr. Dominik Morovich, Apotheker zu Fiume, Magister der Pharmacie und Mitglied der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Laibach, zur Annahme des ihm von der kön. botanischen Gesellschaft in Regensburg übersendeten Diploms eines korrespondirenden Mitgliedes.

Se. Eminenz Cardinal Monico, Patriarch zu Venedig, zur Annahme der ihm zugekommenen Diplome als Ehrenmitglied folgender zu Rom bestehenden gelehrten Gesellschaften und Kunstvereine: der Academia Tiberina, di Archeologia, di S. Luca, dell' Arcadia und dei Virtuosi del Panteon.

Joseph Ritter von Bering, praktischer Arzt in Wien, zur Annahme des Diploms der Akademie der Künste und Wissenschaften in Padua, als korrespondirendes Mitglied derselben.

Johann Nep. Edler von Raimann, n. ö. Regierungsrath und Leibarzt Sr. k. k. Majestät, zur Annahme des Diploms eines korrespondirenden Mitgliedes der k. k. patriotisch-ökonom. Gesellschaft im Königreiche Böhmen.

Hr. Emmerich Frivaldsky, Doktor der Medicin und Adjunkt bei dem kön. ungar. National-Museum, zur Annahme des Diploms eines korrespondirenden Mitgliedes der Ackerbaugesellschaft zu Florenz.

Hr. Karl Lombardi, Präsident der Akademie der schönen Künste zu Mailand, zur Annahme des Diploms als Ehrenmitglied dieser Akademie.

Hr. Joseph Spahier, Apotheker zu Jägerndorf, zur Annahme der von der naturforschenden Gesellschaft zu Görlik und der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf erhaltenen Diplome eines korrespondirenden Mitgliedes derselben.

Johann Eder von Cappellari, Adjunkt der k. k. Finanz-Intendanz zu Venedig, zur Annahme des Diploms der päpstlichen Akademie der schönen Künste von S. Luca zu Rom, und der Congregazione de Virtuosi a Panteon zu Venedig.

Johann Dominik Ranagnoti, ehemal. Professor zu Mailand, zur Annahme des Diploms als korrespondirendes Mitglied der königl. französischen Academie des sciences morales et politiques zu Paris.

Hr. Ferdinand Wolf, Scriptor an der k. k. Wiener Universität, zur Annahme der ihm von der königl. Gesellschaft der Alterthumsforscher in Frankreich, und von der Akademie der Wissenschaften schöner Künste und Literatur zu Caen zugekommenen Aufnahme-Diplome zum korrespondirenden Mitgliede derselben.

Doktor Valentin Gassetta in Venedig, zur Annahme des Diploms als korrespondirendes Mitglied der medizinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Berlin.

Doktor Eduard Fenzl, Assistent der Botanik an der Wiener Universität, zur Annahme des Diploms eines Mitgliedes der kön. bair. botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Franz Stephan, Doktor der Medicin und Secundar-Arzt im Findelhaufe zu Wien, zur Annahme des Diploms als Mitglied der kön. preussischen Ober-Lausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlik.

Der Professor der Landwirtschaft an der Wiener Universität Michael Stecker, als Mitglied der Leipziger ökonom. Gesellschaft und der Großbritt.-Hannoveranischen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Celle.

Der städt. Ingenieur zu Vicenza, Bartholomäus Malacarne, als Mitglied der zwei Akad. der bildenden Künste zu Rom, genannt: S. Luca und de Vincini.

Der Med. Doktor und ausübende Arzt zu Aisch in Böhmen, Herr Anton Pallidari, zur Annahme des Diploms der medizinischen Gesellschaft in Leipzig.

Der Präsident der k. k. Akademie der bildenden Künste in Mailand, Ritter des k. k. Ordens der eisernen Krone, Carl Londonio, als Ehrenmitglied der Gesellschaft zur Beförderung der Künste in Genf.

Der Wiener städt. Zimmertirungsbeamte, Ignaz Kaiser, von der k. preuss. Oberlausitzer Gesellschaft für Wissenschaften zu Görlik und von der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf.

Der Apotheker zu Karosvár, Franz Szarez, von der praktischen Gesellschaft für Ackerbau zu Frauendorf in Baiern als corresp. Mitglied.

Der k. k. geh. Rath und Kämmerer, Caspar Graf v. Sternberg, von nachstehenden Gesellschaften und Vereinen: von der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, von der Senftenberg'schen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M., von der physio-graphischen Gesellschaft in Lund, v. d. k. Akad. der Wissenschaften in Berlin, von der philosophischen Gesellschaft von Yorkshire in York und vom Vereine der Heilkunde in Preußen.

Der Med. Doktor und ausübende Arzt zu Tepliz in Böhmen, Gottfried Schmellkes, von der med. Gesellschaft in Leipzig.

Der k. k. Kämmerer, Hofrath d. k. ung. Hofkanzlei,

Obergespan des Zabolcher Comitats und Präsident der ung. gelehrten Gesellschaft, Joseph Graf Teleki von Esek, von der k. bayr. Akad. der Wissenschaften, als Ehrenmitglied.

Der Doktor der Med. und Chirurgie, Ludwig Mauthner, das Diplom der med. chirurgischen Gesellschaft in Berlin als Mitglied derselben.

Der Krankenhaus-Direktor und Doktor der Arzneikunde, Franz Günthner in Wien, als corresp. Mitglied der Hufeland'schen med. chirurg. Gesellschaft in Berlin.

Herr Johann Christian Flittner, erster Physikus des Bistauer Comitats, von der großh. sächs. Gesellschaft für Mineralogie und Geographie, als wirksames Mitglied.

Johann Ludwig von Poszavec, Weltpriester der Agramer Diocese und Präsekt in dem k. adel. Convicte zu Agram, von der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf in Baiern, als ordentl. Mitglied.

Franz Unger, Magister der Pharmacie und Apotheker zu Ofen, von dem polytechnischen Vereine f. d. Königreich Bayern, als ordentl. Mitglied.

Franz Leopold Conte de Cassis Garaone zu Monastero, im Görzer-Kreise, von der archäologischen Gesellschaft zu Rom, als corresp. Mitglied.

Der Concepts-Praktikant der k. k. Staatsschulden-Liquidation zu Mailand, Doktor der Rechte, Joseph Sechi, v. d. k. Akad. der schönen Wissenschaften zu Turin, als corresp. Mitglied.

Der k. k. Hoftheater-Dekonom Friedrich Treitschke, das Diplom als Ehrenmitglied der k. preuss. naturforschenden Gesellschaft zu Görlik.

Der Direktor der k. k. Elementarschule zu Cremona, Priester Ferrante Aperti, das Diplom eines Mitgliedes der toscanischen Akademie für Agrikultur genannt Valle Tiberina.

Der Doktor d. Med. Ritter von Bering, von der Akademie der Vincer zu Rom, als corresp. Mitglied.

Doktor Bartholomäus Panizza, Prof. der Anatomie bei der k. k. Universität zu Pavia; von der med. chir. Gesellschaft zu Bologna, v. d. k. Akad. zu Turin, v. d. k. Akad. der Wissenschaften zu Paris, v. d. Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde in Heidelberg und endlich von der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg.

Der Distrikts-Chirurg von Crespino, Provinz Polesine, Doktor August Speffa, v. d. med. chir. Gesellschaft zu Bologna.

Der akad. Rath und Prof. der Bildhauerei, Johann Schaller in Wien, v. d. Akad. der schönen Künste von San Luca zu Rom; vom Ehrenmitgliede zum auswärtigen Kunstverdienstmitgliede.

Bürgerkünste und Gewerbe.

1. Privilegien.

Die k. k. allgemeine Hofkammer hat die nachstehenden ausschließenden Privilegien verliehen, und zwar:

Dem Delamotte Elias, Seifenfabrikanten zu Paris, auf die Erfindung einer Seife zum Waschen der Lächer und auf verschiedene Verbesserungen in der Seifenerzeugung (5 Jahre).

Dem Masnet Friedrich Wenzel, gewes. fürstlichen Wirthschaftsrathe in Wien (Wieden Nr. 460), auf die Erfindung, die sonst aus Leder verfertigten Erzeugnisse aus gewebten, mit einer ganz neu erfundenen Masse zu gerichteten Stoffen zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Lieber Ignaz, bürgerl. Sattlermeister in Prag, (Nr. 6⁸⁵⁴), auf eine Erfindung im Baue und in der Verfertigung der Wagen (5 Jahre).

Dem Jeodron Peter, Privatmann in Wien (Spittelberg Nr. 129), auf die Erfindung eines aus Stahl- oder Stahl- und zugleich Metallsfedern tönenden Fortepiano (Orchestra benannt) (1 Jahr).

Dem Schneider Karl Ludwig Werner, Kaufmann in Berlin, im Vollmachtsnamen seines Bruders, Hrn. Schneider Friedrich Adolf, königl. preussischen Rechnungsrathes in Berlin, derzeit in Wien (Bauernmarkt Nr. 583), auf die Verbesserung des Staubbild-Apparates (2 Jahre).

Dem Mastallier Anton, priv. Kerzenfabrikanten in Wien (Landstraße Nr. 440), auf die Verfertigung einer Kerzenguß-Maschine (5 Jahre).

Dem Petrowich Johann, bef. Schuhwischfabrikanten in Wien (Alsergrund Nr. 13) auf die Erfindung und Verbesserung der Frankfurter Fettglanzwische (5 Jahre).

Dem Scheidenberger Joseph, Bleiweiß-Fabrikanten zu Villach in Kärnten, auf die Erfindung, von Erd- und Steinarten künstliche Schleif- und Wehsteine zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Adler Valentin, Schuhmachergesellen in Wien (Neubau Nr. 242), auf die Erfindung, mit Verwendung von Wachstaffet und feinen Wollengeweben eine, jedes Eindringen von Feuchtigkeit verhindernde Fußbekleidung zu verfertigen (3 Jahre).

Dem Lecrain Louis, priv. Färber, und Lemaire Andreas, Hausinhaber in Wien (Alservorstadt Nr. 218), auf die Erfindung und Verbesserung, Gewehre und Pistolen mit Percussions-Schloßern nach ganz eigener einfacher Art zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Rupp Franz von, Rentier in Wien (Stadt Nr. 926), auf die Erfindung, die Sohlen und Absätze der Fußbekleidung durch Befestigung von Metallen vor Abnutzung zu bewahren (2 Jahre).

Dem Pritschard Joseph, Dampfschiffbauern in Wien (Leopoldstadt Nr. 259), auf Verbesserung der Dampfschiffe oder der Schiffe überhaupt, die für die See bestimmt sind (5 Jahre).

Dem Hirsch Franz, Maschinisten in Franzensthal (V. u. W. W.), auf die Verbesserung bei der Papierfabrikation im Geschirrholländer (5 Jahre).

Dem Ványai Demeter, bürgerl. ungar. Schneidermeister in Wien (Stadt Nr. 620), auf eine Erfindung in der Verfertigung der Husaren-Uniformen und sonstigen ungarischen Kleider (2 Jahre).

Dem Müller Karl, Handelsbuchhalter in Wien (Stadt Nr. 1149), auf die Erfindung, Verkauf so zuzubereiten, daß er die Stelle des Maroquin- oder Saffianleders, so wie des gepreßten und guilochirten Papiers vertreten kann (5 Jahre).

Dem Barandon J. und Comp., Kaufmann in London, durch das k. k. priv. Großhandlungshaus Reyer und Weitenhiller in Wien, auf eine Verbesserung in der Zuckerraffinerie (5 Jahre).

Dem Petri Johann Gottlieb, priv. Schieferdecker, und Weitenhiller Joseph, Glasermeister in Wien (Landstraße Nr. 370), auf die Erfindung, Schleif-, Weh- und

Abziehlsteine aus allen Gattungen gebrannter und ungebrannter Lehm- und Thonarten, so wie aus Sand und Sandsteinen zu erzeugen (3 Jahre).

Dem Verheyer Melchior aus Antwerpen, durch den k. k. Hof-Agenten und N. Destr. Regierungsrath Joseph Sonnleithner, auf eine Verbesserung der Dampfkessel (15 Jahre).

Dem Corniari Marco Antonio, Montesante Giuseppe und Meneghino Agostino zu Padua, auf die Erfindung, eine dem Tracht des euganeischen Gebirges ähnliche fossile Steinmasse, welche zum Glasmachen vorzüglich geeignet ist, zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Winkelmann Nikolaus und Sohn, priv. Sonnen- und Regenschirm-Fabrikanten in Wien (Leopoldstadt Nr. 1), auf die Erfindung einer neuen Gattung Regenschirme, Minutenschirme genannt (5 Jahre).

Dem Barozzi Sebastian Anton in Venedig, Stadtviertel von St. Markus (Nr. 552), auf eine Verbesserung im Drucke lithographischer Musiknoten (2 Jahre).

Dem Wilhelm Joseph Benedikt, Architekten und Fabrikanten zu Grätz, auf die Erfindung, allen Holzgattungen eine solche Unzerstörbarkeit zu verschaffen, daß das Holz ohne Farbveränderung dauerhafter werde, als Stein und Eisen (5 Jahre).

Dem Steinlen Christoph, bürgerl. Handelsmann, Inhaber einer Metallfabrik und eines Privilegiums, in Wien (Vorstadt St. Ulrich Nr. 27 zum goldenen Pelikan), auf die Erfindung, die für Kistenbeschläge gebräuchlichen Knöpfe, statt aus mehreren, aus einem einzigen Stücke ganz rein zu gießen (2 Jahre).

Dem Romagnollo Joseph, herrschaftlichen Friseur aus Piemont, Perückenmacher und Privilegiums-Inhaber in Wien (Stadt Nr. 44), auf eine Verbesserung an dem Haarkopfschuhe der Damen (1 Jahr).

Dem Wirag Johann, Maurerpolier in Wien (Wieden Nr. 791), auf die Erfindung eines Wassers zur Vertilgung der Wanzen (1 Jahr).

Dem Sochl Gottlieb, Mechaniker in Wien (Wieden Nr. 360), auf eine Erfindung und Verbesserung an den Abdampfungs-Apparaten (3 Jahre).

Dem Orth Louis v., Fabrikanten zu Heilbronn in Württemberg, auf die Erfindung, geschlossene Oefen mit erhitzter Luft ohne Gebläse zu speisen (5 Jahre).

Dem Knobloch Anton, Tischlergesellen in Wien (St. Ulrich Nr. 70), auf die Erfindung, die feinsten Zeichnungen sehr schnell auf Möbel zu bringen (1 Jahr).

Dem Schleindl Joseph, bürgerl. Seifensieder zu Linz (Nr. 257), auf eine Erfindung und Verbesserung der Kerzenguß-Apparate (2 Jahre).

Dem Kasper Joseph und Munk Georg, Mechaniker in Wien (Margarethen Nr. 159), auf die Erfindung eines Regulators der Seidenbandmacherkühle (1 Jahr).

Dem Pollauer Joseph Ferdinand, bürgerl. Handelsmann in Prag (Nr. 419), auf die Erfindung einer Dampfmaschinen-Vorrichtung zur Federzurichtung (5 Jahre).

Dem Daun Johann, Schuhmachergesellen in Wien (Nr. 774), auf eine Erfindung und Verbesserung der bereits priv. Sabots oder Galschen für Herren und Damen (1 Jahr).

Dem Buschmann Eduard, Instrumentenmacher in Berlin, durch den k. k. Hof-Agenten und N. Destr. Regierungsrath, Herrn Joseph Sonnleithner, auf die Erfindung eines neuen Tasteninstrumentes, „Terpodion“ genannt (5 Jahre).

Der Beshoweh Anna, Bürgers-Gehattin in Prag (Nr. 953/), auf eine Erfindung in der Erzeugung der Männer-Gravatten (2 Jahre).

Dem Leicht Ferdinand, bürgl. Uhrmacher, und beedeten Schächmeister in Wien (Stadt Nr. 689), auf die Erfindung eines Weckers an Sackuhren (1 Jahr).

Dem Lazarowitsch Johann, Kleidermacher in Wien (Stadt Nr. 691), auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der Männerkleider (3 Jahre).

Dem Meißner Samuel, in Wien (Hugelbrunn Nr. 2), auf eine Verbesserung an dem Querfortepiano (3 Jahre).

Dem Kaufmann Karl, befugten Spengler in Wien (Mariahilf Nr. 45), auf die Erfindung einer Blasmachine (2 Jahre).

Dem Höfel Blasius, k. k. Professor an der Neustädter k. k. Militär-Akademie, auf die Erfindung, alle erhobenen oder vertieften Arbeiten auf Stahl, Kupfer, Stein, wie auch auf andere Metalle zu übertragen, daß solche vermittelst gewöhnlicher Druckerpressen mit verschiedenen Farben abgedruckt werden können (2 Jahre).

Der Heimann Sophie, Fabriksinhaberin zu Gumpendorf, auf die Verbesserung in der Fertigstellung der Presspäne und des Papiers aus dem gemeinen Schilfrohre (5 Jahre).

Dem Weingärtner Johann Nikolaus, bürgl. Seidenzeugfabrikanten in Wien (Nikolsdorf Nr. 46), auf eine Erfindung im Gebiete der Weberei (5 Jahre).

Dem Czerny Johann Nikolaus, Bürger, Bier- und Branntwein-Erzeuger in Prag (Nr. 706/), auf eine Erfindung in der Einrichtung der Branntweinverfertigungs-Apparate (5 Jahre).

Dem Hofmann Georg Anton, Regenschirm-Fabrikanten in Wien (Wieden Nr. 13), auf die Erfindung eines Sonnenschirms für Herren, der in einem Männerstocke angebracht werden kann (2 Jahre).

Dem Ruti Kasper Jakob v., Handlungsbuchhalter in Wien (Stadt Nr. 933), auf die Erfindung einer verbesserten Maschine zum Kämmen der Schafwolle (5 Jahre).

Dem Hanke Heinrich, Werkführer in der Metallwarenfabrik zu Langendorf Nr. 1 (Unterösterreich) auf eine Verbesserung der Erzeugung gepreßter Metallgeschirre und Geräthe aus allen dehnbaren Metallblechen (1 Jahr).

Demselben auf die Verbesserung der Plätt- und Viegeleisen (1 Jahr).

Dem Hör Carl, Eigenthümer der Wiener Illuminations- und Decorationsanstalt und Privilegiumsbesitzer (Stadt Nr. 937), auf die Erfindung und Verbesserung an den Vorrichtungen aller Arten von Requisiten, Decorations- und Beleuchtungs-Gegenständen (3 Jahre).

Dem Machs F. und Rouland F., unter der Firma: F. Machs und Comp. Plattirerwaaren-Fabrikanten in Wien (Baingrube Nr. 171) auf eine Verbesserung in Erzeugung einer neuen Art von Velleuchtern (2 Jahre).

Dem Leithner Franz Freiherrn von, k. k. Aerial-Fabriks-Director in Wien (Stadt Nr. 863) und Mayer Johann k. k. priv. Großhändler in Wien (Stadt Nr. 1109), auf die Erfindung und Entdeckung, durch Zerlegung des salpetersauren Natrons in zusammenhängenden Arbeiten verschiedene chemische Producte zu erzeugen. (5 Jahre).

Dem Reithofer Joseph, Zwirnhändler in Wien (St. Ulrich Nr. 121), auf eine Verbesserung der Verarbeitung des Kautschucks durch eine Maschine (2 Jahre).

Dem Scheldt Georg, bürgl. Seidenfärber in Wien (Gumpendorf Nr. 84) auf eine Erfindung und Verbesserung im Färben der Seide (3 Jahre).

Dem Hann Michael, k. k. Hof- und bürgl. Sporrermeister in Wien (Stadt Nr. 469), auf die Erfindung, alle Eisenbestandtheile mit Packfong zu überziehen (3 Jahre).

Dem Seidan Johann, Erzeuger gepreßter Waaren in Wien (Mariahilf), auf die Entdeckung und Verbesserung, verschiedene Zeuge mit Farben gepreßt, der Sticerei ähnlich zu erzeugen (2 Jahre).

Dem Zeiller Joseph in Wien (Stadt, Bürgerhospital Nr. 1100) auf die Verbesserung und Umgestaltung der bisher üblichen Feuerlöschgewehre (3 Jahre).

Dem Trevisani Alois und Steffuti Dominik, Mechaniker in Triest, auf die Erfindung einer Maschine zum Quetschen und Pressen ohlartiger Samen (5 Jahre).

Dem Soukup Wenzel, Gitarrenmacher in Wien (Hugelbrunn), auf die Erfindung einer neuen Art von Gitarren: „Apollo-Gitarren“ genannt (2 Jahre).

Dem Venerando Sante, Grundbesitzer zu St. Dona im Delegations-Bezirk Venedig, auf die Erfindung und Verbesserung einer Kornmühle (5 Jahre).

Dem Kozimaneck Johann Ludwig, Doctor der Rechte in Wien (Jägerzeil Nr. 57), auf die Verbesserung, Glas-Spiegel auf einer Zinnplatte zu gießen (1 Jahr).

Dem Fleisch Joseph, bürgl. Bronzarbeiter (Strozzengrund Nr. 31), auf die Erfindung der Militär-Ezakos-Rosen aus gewalzten und geschlagenen Metallblechen (2 Jahre).

Dem Harrison Thomas, Rentier in London, durch seinen Bevollmächtigten, Hrn. D. Schmid in Wien, auf die Erfindung, das Bleiweiß durch ein leichteres Verfahren zu erzeugen (15 Jahre).

Dem Mittrenga Alois, Hörer der Chemie in Wien (Wieden Nr. 32), auf die Erfindung einer zusammengesetzten Rast- oder Toiletten-Essenz (5 Jahre).

Dem Pöst Anton, Vergolder und Maler in Wien (Mariahilf Nr. 13) auf die Erfindung eines Rahmens „Mikromegas“ genannt (3 Jahre).

Dem Stang Franz, Geschäftsleiter einer Illuminations- und Decorations-Anstalt in Wien (Stadt Nr. 138), auf die Erfindung und Verbesserung der Beleuchtungsgegenstände jeder Art (3 Jahre).

Dem Ghisi Lorenz und Comp., Grundbesitzer zu Mailand (Contrada di St. Maria alla Porta No. 2577), auf die Erfindung einer Maschine zum Bohren von Brunnen (5 Jahre).

Dem Gereschy Vincenz, Geschäftsführer zu Cremona, auf die Erfindung einer Methode, den rothen Reiß (risone) von seinen Hüllen zu befreien, wodurch ein Reiß (riso) von besserer Qualität und in größerer Menge gewonnen werden kann (5 Jahre).

Dem Kriehuber Mathias, Schneidergesellen in Wien (Landstraße Nr. 109) auf Verbesserung im Zuschnitt der Kleidungsstücke (3 Jahre).

Dem Carnara Gottfried, Maler aus Lucca, in Wien (Nr. 81) auf die Erfindung einer dem Marmor ganz ähnlichen Masse, worauf mit Farben gemalt werden kann (1 Jahr).

Dem Bichler Franz, Tischlergesellen, und Klein

Heinrich, Uhrmachergesellen in Wien (Mariahilf Nr. 47), auf eine Erfindung und Verbesserung an den Blasebalg-Hormoniken (1 Jahr).

Dem Pust Andreas, Mühlen- und Maschinenbauer in Wien (Hundsturm Nr. 61), auf die Verbesserung der Mühlenwerke (3 Jahre).

Dem Hähner Friedrich Wilhelm, Kaufmann aus Berthelsdorf in Sachsen, auf die Erfindung einer Zubereitung des Strohes und anderer Pflanzenstoffe zur Benützung als Materiale zum Polstern (5 Jahre).

Dem Romer von Kis-Enytze Stephan, Magister der Pharmacie und Besitzer einer landesprivil. Zünd-Requisiten-Fabrik in Wien (Stadt Nr. 1100), auf die Erfindung und Verbesserung neuer tragbarer Zündmaschinen, und auf Verbesserung der gewöhnlichen, mit flüssigen Säuren gefüllten, mithin nicht tragbaren Platinchwamm-Zündmaschinen (5 Jahre).

Dem Andrews Johann, Dampfschiffs-Eigenthümer und Capitän des k. k. privil. Dampfschiffs Franz I. (zu St. Veit in Oesterreich) auf Verbesserung im Bau der Schiffe überhaupt, insbesondere aber der Dampfschiffe (5 Jahre).

Dem Bohr Peter Ritter von, Grundbesitzer in Wien (Leopoldstadt Praterstraße Nr. 520), auf die Erfindung, mittelst eines alten Kupferstiches, dessen Originalplatte verloren gegangen oder unbrauchbar geworden ist, diese durch Abziehung neuer dem Originale ganz gleichkommender Kupferabdrücke zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Sante Venerando, Grundbesitzer zu St. Donà im Delegationsbezirke Venedig, auf die Erfindung, einer Mühle zum Zermahlen der Körnergattungen (5 Jahre).

Dem Machowek Wenzel, Schneidergesellen in Wien (Stadt Nr. 517) auf die Erfindung, an den Männerkleidern elastische Vorrichtungen anzubringen (3 Jahre).

Dem Badour Peter, Chemiker aus Paris, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Zertheilung der abgedämpften Flüssigkeiten (Diviseur hydraulique) (5 Jahre).

Dem Salzborn Franz, Schuhmachergesellen in Wien (St. Ulrich Nr. 76), auf eine Verbesserung in der Schuhmacherei, wodurch das Leder seine Geschmeidigkeit behält, ohne daß etwas untergefüttert werde (3 Jahre).

Dem Sartorius Friedrich, Kaufmann aus Berlin (Stadt Nr. 983), auf die Erfindung eines Bad-Apparates, der an die Zimmerdecke gehängt werden kann (1 Jahr).

Dem Sentnikloschi Johann und Neumann Albert, Lederlaffabrikanten in Wien (Laimgrube Nr. 68), auf eine Verbesserung in der Lackkunst (2 Jahre).

Dem Wagner Friedrich, Walzen-Graveur in Wien (Wieden Nr. 89), auf die Erfindung einer Feuerspritze ohne Kolben (3 Jahre).

Dem Umlauf Florian, Kaufmann zu Reichenberg in Böhmen, auf die Erfindung eines neuen zum Theil aus gefärbten Baumwollenwaaren bestehenden Stoffes „Jenners“ genannt (5 Jahre).

Dem Becher Adolf, Handelsmann zu Münchengrätz in Böhmen, auf die Erfindung eines Doppeldruckes bei Tüchern, Decken, u. s. w. von verschiedenen Stoffen (5 Jahre).

Dem Nowotny Joseph, Seifensieder in Prag (Nr. 73/), auf die Erfindung von Kerzen- und Seifen-Erzeugungs-Apparaten und Verbesserung der Lehtern (5 Jahre).

Dem Cattaneo Joseph, Claviermacher in Mailand, (Contrada di San Vito al Pasquirolo Nr. 522), auf die Erfindung Pianoforte zu fertigen, welche sich durch Absonderung des Resonanzbodens (Isolimento della tavola armonica) auszeichnen (5 Jahre).

Den Gebr. Winkler, Eigenthümer der k. k. priv. Metallwaarenfabrik zu Kaiser-Ebersdorf (Stadt Nr. 974), auf die Verbesserung der Kolben, Knöpfe und Kugeln für Kastenbeschläge (3 Jahre).

Dem Hofmann Georg, Regenschirm-Fabrikanten in Wien (Wieden Nr. 13), auf die Verbesserung seiner bereits privil. Stock-Regenschirme für Männer (2 Jahre).

Dem Koletitsch Mathias, bürgl. ung. Kleidermacher in Wien (Stadt Nr. 745) auf eine Erfindung in der Verzierung ung. Schnürstöcke (2 Jahre).

Dem Federici Pascal, Kleidermacher zu Vescovato im Bezirke von Cremona, auf die Verbesserung in der Verfertigung der Kleider, wornach dieselben für Jedermann nach dem bloßen Augenmaße gemacht werden können (5 Jahre).

Dem Grün Johann, Schneidergesellen in Wien (Wieden Nr. 814), auf die Verbesserung der Männerstöcke und aller Kleidungsstücke mit Ärmeln, wornach dieselben so eingerichtet werden, daß man den Arm freier bewegen kann, und auch die Ausdünstung unter demselben um Vieles verhindert wird (2 Jahre).

Dem Caldarara und Comp., Inhaber einer Zuckerraffinerie in Mailand, Piazza della Galline (Nr. 1701), auf die Verbesserung des Howard'schen Abdachungs-Apparates für Zuckerraffinerien (10 Jahre).

Dem Lorenz Kaspar bes. Clavier-Instrumentenmacher in Wien (Mariahilf Nr. 13), auf die Verbesserung der Quersorteplano, mittelst einer neu erfundenen Dämpfung das Nachklingen der Accorde zu verhindern (1 Jahr).

Dem Maurer Franz junior und Comp. in Hacking (Nr. 27), auf die Erfindung einer Art Leinwand-Kunstbleiche (5 Jahre).

Dem Stuchly Wenzel Wilhelm, k. k. landesprivil. Hutmacher in Prag (Nr. 49/), auf die Erfindung, die Adjutur des Innern der Hüte durch Anbringung lithographirter, gestempelter Kalender und gedruckter Gen., Special- und Postkarten geschmackvoller und zweckdienlicher herzustellen (3 Jahre).

Dem Krupnik Mathias bes. Tischler in Wien, (Windmühle Nr. 63), auf eine Erfindung an der engl. Retirade, wodurch dieselbe jede beliebige Form erhalten kann (1 Jahr).

Dem Wedeles Nathan, Kaufmann in Prag (Nr. 67/), auf die Erfindung sowohl auf dem Jacquard als auch auf jedem gewöhnlichen Weberstuhl durch eine neue Schnellschützen-Maschine mit einer beliebigen Anzahl von Schnellschützen arbeiten zu können (1 Jahr).

Dem Bellandi Alex., Handelsmann und Fabrikanten gepreßter Stoffe in Brescia, auf eine Erfindung und Verbesserung in Erzeugung der Fußteppiche (soppe danei o suppedanei) (5 Jahre).

Dem Högner Gottfried, Schuhmacher und Inhaber eines k. k. Privilegiums (Josefstadt Nr. 10) auf eine Erfindung und Verbesserung in Verfertigung der Galloschen und der Damenschuhmacher-Arbeit überhaupt (2 Jahre).

Dem Molina Paul Andreas, Handelsmann und Papierfabrikanten in Mailand (Contrada dell'agnello Nr. 963), auf die Verbesserung der Erzeugung des endlosen Papierses durch 3 neue Maschinen (5 Jahre).

Dem Kenati Ubaldu, Herrschaftsbeamten in Wien, (Stadt Nr. 941), auf die Erfindung, Schindeldächern und andern Holzgegenständen einen Graphitüberzug als Verwahrung vor Fäulnis und Feuersgefahr zu geben (2 Jahre).

Dem Bayerl Johann, Geschirrhändler in Prag (Nr. 849), auf eine Verbesserung in der Erzeugung des Steingutgeschirres, wodurch das Geschirr dauerhafter und die Glasur der Gesundheit vortheilhafter wird (5 Jahre).

Dem Dostal Joseph, als Administrator der Fürst Metternich'schen Eisenwerke von Plas in Böhmen, in Wien (Stadt Nr. 19), auf die Erfindung, die Schindelnägel durch eine Schneid- und Köpfelmaschine zu erzeugen, wodurch die Nägel weniger dem Brechen unterworfen und obendrein billiger werden (5 Jahre).

Dem Jähony Johann Christoph Ritter von, Inhaber der, die Firma J. C. Ritter führenden k. k. priv. Zuckerraffinerie in Görz, auf die Erfindung und Verbesserung eines Apparates, Flüssigkeiten im luftleeren Raume ohne Anwendung einer Luftpumpe, eines Einspritzwassers, einer Knochspanne und eines Schlangenhohrs (15 Jahre).

Dem Hueber Franz Anton, k. k. priv. Knopf- und Sprengfabrik's-Inhaber zu Abfarn im Unter-Innthal Tirols, auf die Verbesserung in der Stellung der Ventile an allen Gattungen Pumpen, wodurch in Winterzeit das bei den Spritzen so schädliche Einfrieren oder Verstopfen der Pumpen gänzlich verhindert wird (5 Jahre).

Dem Obersteiner Alois, fürstl. Schwarzenberg'schen Oberverweser zu Murau in Steiermark, auf die Erfindung einer ganz neuen Methode, alle Metallschmelzungen in Ziegeln in kürzerer Zeit als gewöhnlich zu erzielen (5 Jahre).

Dem Mayer Vinzenz, Oberbereiter der k. k. Jng. Akademie in Wien, auf die Erfindung einer ganz neuen höchst vortheilhaften Pferde-Dressur-Maschine (2 Jahre).

Dem Terrier Franz, Doktor der Medizin und Mitglied der medizinischen Fakultät zu Paris, in Wien (Leopoldstadt Nr. 4), auf die Erfindung, die Federn bei den Wägen, durch Anwendung eines einfachen Mittels, „Ascoco“ genannt, mit größtem Vortheil zu ersetzen (3 Jahre).

Dem Vergler Joseph Schuhmachergesellen in Wien, (Wieden Nr. 375), auf die Erfindung und Verbesserung in Verfertigung von Männer- und Frauenstiefeln mit einer Nath, wodurch dieselben an Dauerhaftigkeit und Elasticität gewinnen (1 Jahr).

Dem Neumann Friedrich August, bef. Spängler in Wien (Stadt Nr. 699), auf die Entdeckung auf eine sehr bequeme Art in jedem Wohngemache ohne die geringste Verunreinigung ein Douche-Bad zu veranstalten (2 Jahre).

Dem Heidenreich Johann, Gesellschafter des bef. Saffianfärbers Wenzel Senofol in Wien (Wieden Nr. 389), auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung des Roth- und Saffian gegerbten Leders „Neuseeländer-Leder“ genannt (3 Jahre).

Dem Müller Carl Ludwig, Handelsmann und Inhaber k. k. ausschließ. Privilegien in Wien Nr. 889, auf die Erfindung einer neuen Beleuchtungs-Methode zu mannigfachen Zwecken (5 Jahre).

Dem Pasqualoni Cajetan, Beamten der k. k. Finanz-Intendanz zu Como, auf die Erfindung mehrerer Einrichtungen der Desfüllir-Blasen und derlei Apparate zur Erzeugung von Wein (5 Jahre).

Dem Prückner Ignaz, Meerschäum Pfeifenschneider in Wien (Vorstadt Laingrube Nr. 171), auf die Erfindung in der Reinigung alter Meerschäum-Köpfe (5 Jahre).

Dem Trentensky Joseph, Inhaber einer lithographischen Anstalt auf der Landstraße Nr. 190, auf die Verbesserung des Verfahrens beim Stereotypiren, dann bei Erzeugung der Metallabklatschungen von auf Stein geätzten Zeichnungen (2 Jahre).

Dem Morsch Michael Anton, bef. Spängler in Wien (Himmelfortgrund Nr. 82) auf die Erfindung und Verbesserung an den Vorrichtungen der geruchlosen Retiraden, wodurch dieselbe zierliche Möbeln darstellen (3 Jahre).

Dem Mehner Wilhelm, bürgl. Drechsler in Wien (Vorstadt Margarethen Nr. 31), auf die Verbesserung in Erzeugung der Hornknöpfe, wodurch dieselben mit Ersparung des halben Materials schöner und reiner erzeugt werden (3 Jahre).

Dem Gebhard Joseph, Damenschuhmacher in Wien, Vorstadt St. Ulrich Nr. 13, auf die Verbesserung in Verfertigung der Damenschuhmacherarbeiten, mittelst Anwendung von Gummi Elastikum (3 Jahre).

Dem Siegel Joseph, Chemiker, Hausbesitzer und Inhaber k. k. aussch. Privil. in Ottakring Nr. 62 W. U. W. B.; auf Verbesserung der im Auslande erfundenen Friktions-Feuerzeuge, wodurch dieselben der Feuchtigkeits mehr widerstehen (1 Jahr).

Dem Meh Franz, Steindrucker in Wien (Vorstadt Landstraße Nr. 254), auf eine Verbesserung in der Steindruckerei, wodurch die Steine bei der Aetzung größere Festigkeit und Dauer erhalten (1 Jahr).

Dem Biarino Bernhard, Mechaniker aus Nizza, in Mailand (Contrada del Capello No. 4023) und Bianchi Victor Paul, Rechtsgelehrten in Turin, auf die Erfindung einer Buchdrucker-Maschine von ganz neuer Art „la Ducale“ genannt, welche mit Ersparung der Hälfte der Handarbeit mehr als doppelt so viele Abdrücke liefert, als die gewöhnlichen Druckerpressen (5 Jahre).

Dem Schindler Johann Michael, Hausbesitzer und bürgl. Töpfermeister und Dirnbach Joseph August, k. k. Cameral-Gefällen Verwalter, beide in Grätz, auf die Erfindung aus Graphit feuerfeste Gefäße zu verfertigen (1 Jahr).

Der Direktions-Commission der Gesellschaft der Walzmühle zu Frauenfeld, Canton Thurgau in der Schweiz, namentlich J. Sulzberger Ingenieur, J. H. Debrunner, Kaufmann und J. J. Wuest, Oberrichter daselbst, auf die Erfindung einer neuen zweckmäßigen Getreide-Walzmühle (5 Jahre).

Dem Mojisch Wenzel, Schneidergesellen in Wien (Landstraße Nr. 599) auf die Verbesserung der Fest- und Schnellhaftern (1 Jahr).

Dem Friß Franz, Schneidergesellen in Wien, Stadt Nr. 135 auf die Erfindung von Röcken, welche als Pefesche und umgekehrt als Jagdröcke (mittels Befestigung eines Kragens) getragen werden können (2 Jahre).

Dem Rolfe Friedrich und Schwillgus Johann in Straßburg, unter der Firma Rolfe und Schwillgus, k. k. priv. Brückenwagen-Fabrikanten, Jägerzeile Nr. 538 auf eine Verbesserung an den großen Brückenwagen (5 Jahre).

Dem Griesler Johann, k. k. priv. Großhändler in Grätz, auf die Erfindung einer Alaun- und Vitriol-Er-

zeugungsmethode, wodurch die Fabrikation selbst bei der strengsten Kälte nie gefrieren kann (5 Jahre).

Dem Gollasek Georg und Dobinger Johann, Kunst-Press-Fabriks-Unternehmer in Wien, Leopoldstadt Nr. 593, auf die Entdeckung alle bildlichen Kunstgegenstände jeder Größe mit allen Farben, Gold, Silber oder Lack, auf Papier, Leder, Holz u. dgl. erhoben (haut relief) und vertieft (bas relief) hervorzubringen (1 Jahr).

Dem Eckel Johann, Zimmerpolier bei dem Deutsch-Banatischen Gränz-Regimente in Pancsova, auf die Verbesserung der Windmühlen (5 Jahre).

Dem Kirchberger Joseph, geprüften Grundbuchs-führer zu Heinrichsgrün in Böhmen, auf die Verbesserung bei den Mählfwerken an den Windmühlen (2 Jahre).

Den Picaluga Cajetan und Campana Peter, Handelsleuten zu Mailand, Borgo di Viarenna Nr. 3568 und zu Grandine im Bergamasischen, auf die Erfindung, aus den rohen, gereinigten oder gefärbten Seidenabfällen, eine besondere Art gewebten dichten Stoffes zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Bozek Joseph, k. känd. Mechaniker, dann seinen Söhnen Franz und Romuald Bozek in Prag Nr. 240, auf die Verbesserung an den zur Seilerzeugung bestimmten hydraulischen und Schraubenpressen (5 Jahre).

Dem Bürgermeister Anton, Meierhof-Pächter zu Langenhof, Königsgräber-Kreise Böhmens, auf die Erfindung einer einfachen, wohlfeilen und zweckmäßigen Dreschmaschine, die mit wenigen Abänderungen auch zum Mägen in Kattunfabriken gebraucht werden kann (4 Jahre).

Dem Mylius Adolf, Lieutenant außer Dienst und Rittmeister, Mechaniker zu Wien, Alservorstadt Nr. 276 und 310 auf die Erfindung und Verbesserung der Gewehre und Pistolen mit glattem Laufe (2 Jahre).

Dem Rademacher Christian, Drechsler, Sonnen- und Regenschirm-Fabrikanten in Wien, Wieden Nr. 478 auf die Erfindung eines Spazierstockes mit angebrachtem Männer-Sonnenschirm (2 Jahre).

Dem Kurth Eduard, Kaufmann, unter der Firma „Kurth et Comp.“ (Stadt Nr. 684) auf die Erfindung, alle Gattungen Schaf- und Baumwolle, dann alle Bettfedern mittelst einer Dampfmaschine auf eine neue Art schnell und gut zu reinigen (5 Jahre).

Dem Kellast J. in Wien, Stadt Nr. 816, auf die Erfindung und Verbesserung des Verfahrens zur Erzeugung des Boraxes (2 Jahre).

Dem Jarlas Edlen von Jarlasfalva Franz, Advokat bei der k. Gerichtsstelle in Pesth, auf die Erfindung, das Feuer, in Oefen, Herden, Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Salz-, Alaun-, Soda-, Salpeter-, Pottasche- und Zuckersiedereien auf eine vortheilhafte Art mit Ersparung von mehr als der Hälfte des Brennstoffes anzuwenden (5 Jahre).

Dem Fröhlich Anton, Besitzer einer Roth- und Weißgärberei, und Fröhlich Carl, Werkführer dieser Gärberei zu Cholin im Berauner Kreise Böhmens, auf eine verbesserte Gärung der Häute, wodurch das Leder dauerhafter wird (5 Jahre).

Dem Ratti Ignaz und dessen Sohn Joseph, Maschinen-Fiskler zu Canzo, Delegations-Bezirk Como in der Lombardie, auf die Erfindung eines Seidenhaspels mit verschiebbaren Spreizen (5 Jahre).

Dem Neville Alfred Heinrich, Grundbesitzer aus England, zu Mailand (Contrada dei Bossi No. 1755);

auf die Erfindung einer neuen vortheilhaften Methode zur Erzeugung der Organzin-Seide (5 Jahre).

Dem Appiano Carl, Kaufmann in Wien, Laimgarube Nr. 184, auf die Erfindung einer sehr wohlfeilen Bleichmethode für Leinwand und Leingarnen (5 Jahre).

Dem Wolffsohn Sigmund, Brucharzt in Wien, Stadt Nr. 953, auf die Erfindung die Leichdorne (Hühneraugen) mittelst ringförmiger Kränze von Gummi Elasticum radical zu vertilgen (2 Jahre).

Der k. k. auschl. priv. Unternehmung zur Beleuchtung mit vervollkommenen Gas (gas perfectionné) von der Erfindung des Heinrich Molenus in Wien, auf die Erfindung, ein zur Beleuchtung dienliches Gas unter der Benennung „vervollkommenes Gas“ (gas perfectionné) zu erzeugen (1 Jahr).

In der Dauer verlängerte Privilegien.

Des Hrn. Dr. Pfendler und nach dessen Tod an die österreichische Gesellschaft zur Beleuchtung mit Gas übergegangenen Privilegiums auf Gasbeleuchtungs-Apparate, auf 2 Jahre.

Des Saba Milanko, auf eine Verbesserung in der Verfertigung der Ezismen und aller andern Gattungen kalbledener Stiefel und Schuhe, auf die weitere Dauer eines Jahres.

Des Ernst Mathias Hanke, auf Papiersiegel, auf 2 Jahre.

Des Franz Hueber, als jetzigen Besitzers des Eduard Hanel'schen Privilegiums auf Kerzen mit hohlen Dochten „argandische Lampen“ genannt, auf 5 Jahre.

Des Franz Schott, Bräumeisters und Andreas Buschan zu Grätz, auf die Erfindung eines Bierkühl-Apparats, auf weitere 5 Jahre.

Des Friedrich Wenk, besugten Drechslers in Wien, auf die Erfindung und Verbesserung an Kupferzündhütchen, auf weitere 2 Jahre.

Des Anton Schmid, auf die Erzeugung von Filzhüten, auf ein Jahr.

Des Joseph Wanig, Handelsmannes zu Prag, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Hüten und Kappen aus Filz, auf weitere 3 Jahre.

Des August Kuhn, auf eine Verbesserung in der Verfertigung der Männerkleider, auf ein Jahr.

Des Moriz Edlen von Tschoffen, auf die Erfindung und Verbesserung des Formens metallener Geräthe, auf ein Jahr.

Des Joseph Verton, auf Erfindung der Erzeugung von Kerzen aus einer besondern Zusammensetzung (bougies cyrogènes) auf ein Jahr.

Des Philipp Schmidt, auf maschinenmäßige Erzeugung der Nägel, auf 2 Jahre.

Des August Becker, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Tassen aus Metallblech, auf 2 Jahre.

Des Karl Thomas, auf die Entdeckung einer Rasir-, Rubricir- und Linier-Maschine für Handlungsbücher, auf ein Jahr.

Der Klara Friedinger, auf eine ähnliche Maschine für Noten und Schulfreispapier, auf ein Jahr.

Des Alois Wunst, auf die Erfindung, durch eigene

Vorrichtung alle Gattungen von Woll- und Halbwollstoffen einzudunsten; auf ein Jahr.

Des H. H. W. Böhm, J. Fischer, A. Diederl und J. Holzhauer, bürgerl. Seifensieder, auf eine Schlingmaschine zur Erzeugung verschiedener Arbeiten (hohler Döchte zu argandischen Lampen); auf 5 Jahre.

Des Joseph Muck, Hutfabrikanten aus Prag, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Filz- und Seidenhüte; auf 3 Jahre.

Des Heinrich Hueber und seiner Ehegattin, auf die Erfindung besonderer Abziehiemen für Rastermesser; auf 3 Jahre.

Des Simon Huber, auf eine Erfindung in der Brennhölz- und Seifen-Erzeugung; auf ein Jahr.

Des Blasius Höfel, Professor, auf die Erfindung aus gestochenen Kupferstichplatten, wie auch aus Abdrücken von Kupfer- und Stahlplatten ganz neue Druckplatten von Kupfer oder Zinn ohne Beschädigung der Originalplatte zu versehen; auf weitere 2 Jahre.

Des Franz Freiherr von Schwalen, auf die Erfindung einer Nummerirungs-, Controll- und Geheimbezeichnungsmaschine, auf 1 Jahr.

Des Emanuel Deutsch, auf die Vereitung einer Schafwolle, auf weitere 5 Jahre.

Des Johann Gotthilf Otto, auf eine Verfahrensweise art bei Erzeugung des Syrups aus Malz, auf die weitere Dauer eines Jahres.

Des Mathias Krupnick bef. Tischlers, auf die Erfindung einer Maschine, wodurch Ruhebetten, Canapee's und Divans in eine Lagerstätte verwandelt werden können; auf weitere 2 Jahre.

Des Moses und Benjamin Löwy zu Prag, auf die Erfindung in Verbesserung einer chemischen Delfettwische; auf weitere 2 Jahre.

Des Joseph F. Ries, auf eine Verbesserung der Fortepiano; auf weitere 2 Jahre.

Des Franz Anton Hueber, zu Absam in Tirol, auf die Erfindung einer hydraulischen Pumpe; auf weitere 3 Jahre.

Der Maria Kuhn, auf Röcke nach orientalischem Geschmacke; auf die weitere Dauer eines Jahres.

Des Wilhelm und Gustav Kiefling, Papierfabrikanten, auf eine Verbesserung des „Holländers“; auf weitere 5 Jahre.

Des Franz Melzer, auf eine Verbesserung der Clavier-Instrumente; auf 3 Jahre.

Des August Buschew, auf die Erfindung elastischer Federpolster; auf weitere 2 Jahre.

Des John Andrews und Joseph Prischard, auf eine Verbesserung im Baue der Schiffe überhaupt und der Dampfschiffe insbesondere; auf weitere Dauer eines Jahres.

Des Franz Hoblenik, auf die Erfindung eines mechanischen Klappen-Windfangs für Schornsteine; auf weitere 2 Jahre.

Des Anton Grimm zu Fischamend, auf die Entdeckung einer Aufzugmaschine; auf weitere 2 Jahre.

Freigegebene Privilegien.

Des Joseph Niffel in Wien, auf eine Verbesserung an den Regen- und Sonnenschirmen, priv. am 10. April 1830.

Des Carl Galvani von Pordenone im lomb. venet. Königreiche, auf die Methode, die Fäden zum Behufe der Papiererzeugung zu bleichen; priv. am 15. Nov. 1823.

Des Michael Andreas v. Bertles in Wien, auf eine Verbesserung in der Zubereitung der Federkiele; priv. am 15. Nov. 1823.

Des Joseph dall' Aglio in Padua, auf eine Verbesserung in der Töpferei; priv. am 8. Juni 1823.

Des Magnus Hörmann in Wien, auf eine neue grüne Farbe (Patentgrün); priv. am 7. Sept. 1823.

Des Johann Andreas Ziegler in Salzburg, auf neue Sackspiegel; priv. am 26. April 1830.

Des Johann Ferini in Brescia, auf neue Lampen-Revolvere; priv. am 17. Mai 1827.

Des Jakob Romiti in Venedig, auf das Verfahren bei der Cultur und Verarbeitung des Strohes zu den sogenannten Florentinerhüten; priv. am 25. Mai 1828.

Des Philipp Girard zu Hirtenberg in Niederösterreich, auf eine Maschine zum Vorspinnen des Flachses, Hanfes und ihrer Abfälle; priv. im Jahre 1817.

Des Leonhard Warbollan und Joseph Brur zu Gurnik in Kärnten, auf die Methode, Bleiweiß zu erzeugen; priv. am 17. Febr. 1823.

Des J. F. Tuailon in Wien, auf die Methode, Stahl durch Eimentirung zu erzeugen, zu färben und zu poliren; priv. am 2. Sept. 1823.

Des Johann Georg Bayer in Hermannstadt, auf das Verfahren bei Erzeugung größerer Filzstoffe; priv. am 19. August 1823.

Des Joseph Sigel in Wien, auf eine Verbesserung bei Zubereitung eines chemischen Bündpulvers, priv. am 19. Aug. 1823.

Des Joseph Baptiste Streicher in Wien, auf ein verbessertes aufrechtstehendes Pianoforte; priv. am 26. Febr. 1824.

Des Raimund Vinzenz Gärber in Wien, auf ein perpetuum mobile, oder lebendiges Rad; priv. am 28. Jänner 1816.

Des B. L. Neuffer und C. F. Wreden in Wien, auf einen Schützen-Regulator; priv. am 14. April 1818.

Des Chr. C. Hornbostel und Thomas Bischoff in Wien, auf einen selbstwebenden Stuhl; priv. am 20. Mai 1816.

Des Anton Loberstorger zu Flabings in Mähren, auf die Vorrichtung, Schiffe aufwärts zu bewegen; priv. am 25. April 1817.

Des Alois Locatelli in Mailand, auf ein Sicherheitschiff; priv. am 11. April 1817.

Des Joseph Pohl zu Wiesenthal in Böhmen, auf Baumwoll- und Leinwand-Damast, priv. am 24. Jänner 1829.

Des Johann Snidan in Prag, auf gepresste Papiere; priv. am 23. Oct. 1820.

Des Leopold Pausinger, k. k. Rath und Franz Werin in Wien, auf eine Hebelmaschine; priv. am 7. Dec. 1819.

Des Thornton Johann in Pottendorf, auf eine Schlicht- und Stärkmaschine; priv. am 28. Juli 1828.

Des selben, auf eine Baumwoll-: Spinnmaschine; priv. am 31. März 1818.

Des Anton Colleoni zu Bonal in der Provinz Mailand, auf die Vorrichtung, um Baumstämme und Holzwerk aus den Flüssen zu ziehen; priv. am 14. Oct. 1830.

Des F. X. Wurm und des F. Rathes L. Pausinger, auf eine Flachspinnmaschine; priv. den 8. Nov. 1817.

Des Joseph Gerbach in Wien, auf Stahl- und Schmelztiegel; priv. am 18. Oct. 1817.

Des Chevalier A. L. Cochelet in Wien, auf eine Fuchschermaschine; priv. am 14. April 1818.

Des Neuffer und Wreden in Wien, auf einen verbesserten Wandmühlstuhl; priv. am 11. Aug. 1816.

Des Paul Szabo in Wien, auf eine verbesserte Feuerspritze; priv. am 3. Jänner 1818.

Des Freiherrn Johann Baptist und Carl v. Puthon, auf eine verbesserte Baumwoll-Vorspinnmaschine; priv. am 7. Nov. 1819.

Des Joseph Salmutter, zu Kindberg in Steiermark, auf eine Verbesserung an der Nägelerzeugungs-Maschine; priv. am 29. Juni 1828.

Des Freu und Muglisch in Wien, auf Fris-: Fransen-: parent in Toilettenseifen; priv. am 30. Juli 1832.

Des Isidor Brun und Joseph Bertoroli in Mantua, auf die Methode, das Papier in der Bütte zu leimen; priv. am 4. Sept. 1828.

Des Peter und Andreas Campagna zu Bergamo, auf die Methode, die Abfälle der Seiden-Cocons zu verarbeiten; priv. am 13. Jan. 1826.

Des Luigi Marelli in Mailand, auf einen Bliskaleiter; priv. am 14. April 1826.

Der Anna Njabad und Joseph Bertoroli in Böhmen, auf Verbesserungen in der Fabrikation der Strohhüte; priv. am 8. Jänner 1829.

Des Nikolaus Winkelman und Sohn in Wien, auf Verbesserung an Sonn- und Regenschirmen; priv. am 15. März 1825.

Des Eugen und Rudolf Haidinger zu Ellbogen in Böhmen, auf Verbesserung in der Erzeugung des Porzellans, der Fayence und anderer Erdschirre; priv. am 14. März 1829.

Des Johann Jakob Poraun zu Prag, auf die Methode, Bleizucker zu erzeugen; priv. am 24. Jänner 1829.

Des Ludwig Wenzel Bauer in Wien, auf einen Abkühlungs-: Apparat zum Destilliren; priv. am 21. Dez. 1833.

Des Andreas Garnier in Pressburg, auf wasserdichte Seidenhüte; priv. am 21. Februar 1833.

Des F. X. Hoinigg in Grätz, auf eine Laterne; priv. am 1. Juni 1831.

Des Otto Probst in Grätz, auf einen mathematischen Wagen; priv. am 10. März 1832.

Des Mathias Poden und Joseph Edlen von Dienbeck in Grätz, auf verbesserte Spodium-Erzeugung; priv. am 12. Dez. 1832.

Des Joseph Pad in Grätz, auf einen verbesserten Bierbrau-Apparat; priv. am 14. Sept. 1826.

Des Johann Jakob Goll in Zürich, auf Verbesserungen an den Clavier-: Instrumenten; priv. am 23. Juni 1822.

Des Wilhelm Sigmund in Reichenberg auf Ver-

besserung an der Fuch- und Wollzeug-: Waschmaschine; priv. am 7. Mai 1829.

Des Peter Tunner zu Turrach in Steiermark, auf eine neue Verkohlungsmethode; priv. am 23. Juni 1828.

Des Christian Fischer und Christoph Reichenbach zu Pirkenshammer in Böhmen, auf die Methode, Abdrücke von Kupferstichen auf Porzellan zu übertragen; priv. am 23. Mai 1829.

Des Johann Al. Zeitlinger zu Eypenstein in Steiermark, auf eine Verbesserung bei der Bereitung des Gärstahls; priv. am 7. Juni 1830.

Des Franz Grenz in Prag auf ein Sicherheitschloß; priv. am 19. Juni 1829.

Des Joseph Ulbricht zu Niedergrund in Böhmen, auf eine Schneidemaschine für Farbhölzer; priv. am 13. Juli 1829.

Des Johann Jech zu Carolinenthal bei Prag, auf eine Verbesserung in Erzeugung der Filzhüte; priv. am 23. Sept. 1831.

Des Elias Montoisson in Wien, auf eine verbesserte Guillotir-Maschine; priv. am 19. Febr. 1829.

Des Franz Ginzl zu Reichenberg in Böhmen, auf eine neue Wäschmange; priv. am 29. Juli 1830.

Des Moises Löwy in Prag, auf eine Stiefelwichs; priv. am 8. Juni 1823.

Des Israel Matthes und Gottlieb Halsen, auf die Methode Pfeifenköpfe aus Ebon zu verfertigen; priv. am 5. Sept. 1831.

Der Gebr. Rosthorn zu Led in N. Oest., auf das Verfahren bei Erzeugung des Messings; priv. am 29. Juni 1825.

Des J. G. Hornbostel in Wien, auf eine neue Strick- und Nähmaschine; priv. am 24. April 1829.

Des Mathias Amstatter in Wiener-Neustadt, auf Vorrichtungen zur Erzeugung der Beschlüge für Tabakpfeifenköpfe; priv. am 2. Juni 1833.

Des Anton Werk in Wien, auf eine Verbesserung im Ziegeldecken; priv. am 13. Febr. 1834.

Des Adam Nerb in Wien, auf einen Kerzensparer; priv. am 4. Jänner 1834.

Erloschene Privilegien.

Des Herrn Joseph Waning und Carl Gottlob Krause, auf eine Erfindung in Verfertigung der Spielwaaren, ist wegen Mangel an Neuheit für ungültig erklärt worden.

Das dem Hrn. Karl Pfeiffer, Lederfabrikanten in Wien, auf das Appretiren und Trocknen des Cassianleders ertheilte Privilegium, ist wegen Mangel der Neuheit hinsichtlich der Trocknungs-Methode für ungültig erklärt worden.

Dem Peter Tunner, Bergverwesser zu Turrach in Steiermark, wurde sein Privilegium auf die Erfindung eines Holzverkohlungs-Apparates, wegen Nichtentrichtung der vorgeschriebenen Taxen entzogen.

Aus derselben Ursache verloren ihre Privilegien:

Die HH. Franz Hoinigg und Wilhelm Wiefner, auf Stadtbeleuchtungs-Laternen.

Otto Probst auf einen Wagen für Straßen und Eisenbahnen.

Mathias Poden und Joseph Edler von Dirnbeck auf Spodium-Erzeugung.

Joseph Pack, auf eine neu verbesserte Bierbräuh-Methode.

Die Gebrüder Rosthorn, auf die Schmelzung des Kupfers zur Messing-Erzeugung.

Israel Mattes, auf Thonpfisfenköpfe.

Jakob Stattiowik verlor sein Privilegium auf Verbesserung in Verfertigung von Männerkleidern, wegen Mangel an Neuheit.

Franz Kunik von Sonnenberg, auf eine Erfindung von Maler-Preß-Carbons.

Franz Stang auf eine Erfindung in Verbesserung der Beleuchtungs- und Dekorations-Gegenstände.

Freiwillig zurückgelegte Privilegien.

Hr. Nikolaus Winkelmann und Sohn in Wien, haben das ihnen am 15. März 1825 auf die Erfindung mehrerer Einrichtungen bei Regen- und Sonnenschirmen ertheilte zehnjährige Privilegium freiwillig zurückgelegt.

Hr. Coarist Reimann, Klavier-Instrumentenmacher, that dasselbe auf sein fünfjähriges Privilegium auf eine Erfindung in der Verfertigung der Fortepiano's.

Hr. Adolf von Beth entsagte seinem Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung wasferdichter Seidenhüte; und

Hr. Moses Löwy jenem auf Verbesserung einer wasserdichten Glaswiche.

E. G. Hornbessel und Comp. auf die Entdeckung einer Stick- und Nähmaschine.

Carl Wilhelm Breuillier, Pächter der Schwadorfer Gespinnst-Fabrik und der Maschinist Jakob Jillic, auf die Erfindung neuer Einrichtungen der Mule- Vor- und Fein-Spinnmaschine für Baumwolle.

Hr. Johann Apfel, Gold- und Silberarbeiter in Wien, auf die Verbesserung der Metallfedern.

Herr Wenzel Wilhelm Stuchly und Joseph Hainz aus Prag auf die Erfindung in Erzeugung der Hüte und Kappen.

Herr Wilhelm Sander in Wien, auf eine Verbesserung an den Meerschammpfeifen.

Herr Sante Venerando in Sant Dona, auf die Erfindung einer Getreidemühle.

2. Preise.

Die Gesellschaft adeliger Damen zur Beförderung des Guten und Nützlichen hat das Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, durch die am 4. Nov. 1834 vorgenommene Vertheilung von Prämien an zehn verdiente Dienstbothen gefeiert, welche in der Wohnung der Frau Vorsteherin, Henriette Fürstin von Odessalch, geb. Gräfin von Zichy-Ferraris Statt hatte. Die Namen der Belohnten sind: Carol. Duda, Maria Haselmayer, Barbara Disner, Elisabeth Kerkels, Anna Winner, Anna Wieland, Katharina Reck, Christina Reih, Anna Ada-

mel und Anna Bonirin, sämmtlich hoch im Alter vorgerückt und durch vorzügliche Eigenschaften des Dienens ausgezeichnet. Die bei dieser Feierlichkeit übliche Rede hielt Herr Wilhelm Gotsche, Domprediger an der Metropolitankirche zum heil. Stephan.

Am 4. Oct. 1834 fanden wieder die öffentlichen Ausstellungen und Preisvertheilungen für veredeltes Hornvieh, womit die k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien seit mehreren Jahren diesen so wichtigen Zweig der Landwirtschaft zu ermuntern strebt, an sämmtlichen dazu bestimmten Orten im Erzherzogthume Oesterreich Statt. Die Berichte über dieselben waren höchst erfreulich. Die Zahl der auf allen Ausstellungsplätzen zur Preisbewerbung überbrachten Thiere betrug 760 Stück, worunter 166 Stiere und 594 Kalbinnen und Kühe mit dem ersten Kalbe, sämmtlich des vorgeschriebenen zwei- bis dreijährigen Alters waren. Diese Anzahl ward von 577 Eigenthümern aus 263 Gemeinden aufgestellt. Im Vergleich gegen jene des Jahres 1833 ergab sich bei der in Rede stehenden Ausstellung ein Zuwachs der Hauptzahl von 160 Stücken; auch haben an derselben 99 Eigenthümer und 30 Gemeinden mehr Theil genommen. Schon in diesem Betrachte übertraf daher diese Ausstellung alle früher Statt gehabten. An Prämien in Gold wurden vertheilt: für Stiere 27, für Kalbinnen oder preisfähige Kühe 68, zusammen 95 Preise, im Gesammbetrage von 201 Dukaten. Auch ist wieder an jenen Orten, wozu sich die hierzu vorgeschriebene Stückzahl vorfand, zur mehreren Aneiferung eine Anzahl Geldpreise verabsolgt worden.

Bei der am 4. Mai 1835 Statt gefundenen Prämienvertheilung im V. U. M. B., welche abermals den erfreulichsten Beweis lieferte, daß die Veredlung der Pferde durch von den Unterthanen mit dem regsten Eifer betrieben werde, sind der Commission 127 Pferde, nämlich 59 Hengste und 48 Stuten vorgeführt worden. Der erste Preis mit 20 Dukaten war für den vorzüglichsten Hengsten bestimmt.

Am 5. und 6. Mai 1835 fand im Hofe und Gebäude des k. k. Augartens die von der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien veranstaltete öffentliche Ausstellung von veredelten Schaf- und Hornvieh, dann der neuern Gegenstände der Landwirtschaft überhaupt Statt, und hat eine mehrseitige und vorzügliche Theilnahme der Kenner und Freunde der Landwirtschaft und einen zahlreichen Besuch von den Bewohnern der Hauptstadt gefunden.

3. Patente und Circulare.

Unterm 3. Juli 1834, die Einrichtung der Urkunden zur Ausweisung des Bezuges der Baumwollgarne betreffend.

Unterm 13. Juli, die Einführung des allgemeinen Catasters im Verwaltungsjahre 1833 betreffend.

Unterm 21. Juli, die Esito - Dreißigst - Volleten können an den Linien Wiens als Verzehrungssteuer-Declarationen gelten.

Unterm 25. Juli, die Erhöhung des Postritt- und Kaleschegeldes in Niederösterreich betreffend.

Unterm 28. Juli, über die Angabe der am 15. August 1834 vorräthigen Baumwollwaaren.

Unterm 28. Juli, über die Vollstreckung der Vorschrift vom 25. Febr. 1834 wegen Ueberwachung des Verkehrs mit Baumwoll-Erzeugnissen.

Unterm 9. August, der Debit sämtlicher Verlagsartikelf der Heideloff und Campe'schen Buchhandlung in Paris wird verboten.

Unterm 13. August, die Einziehung des Instituts der Hofkriegs-Agenten und die künftige Aufnahme von Militär-Agenten an ihre Stelle betreffend.

Unterm 22. August, über die eidliche Bekräftigung der Zeugenauslagen in dem gerichtlichen Verfahren über Gefälschübertretungen.

Unterm 25. August, der Gebrauch der Schnellwagen zum öffentlichen Verkehr wird allgemein verboten.

Unterm 26. August, die Bestimmungen über die Aufnahme der Veränderungen im Verste und den Gegenständen der Besteuerung im allgemeinen Kataster betreffend.

Unterm 27. August, die Einrichtung der Verzehrungssteuer für den Essig bei der Einfuhr nach Wien betreffend.

Unterm 10. September, die Ausdehnung des Verbothes, den postportofreien Paketen Privatgegenstände beizuschließen, Postbeamte, Postmeister etc. und deren Bestrafung betreffend.

Unterm 12. September, die Postrittgebühren-Bestimmung für Galizien, Kärnten, Krain und die übrigen österreichisch-deutschen Provinzen betreffend.

Unterm 30. September, die Ausschreibung der Erbssteuer, Gewerbesteuer und Judensteuer für das Verwaltungsjahr 1835 betreffend.

Unterm 10. October, durch den Beschluß der Deutschen Bundesversammlung vom 11. Sept. 1834 ist die Einführung und Verbreitung der Verlagsartikelf der Buchhandlung G. L. Schuler und Witwe Silbermann, so wie der Hefte der Zeitschrift: „Der Geächtete“ untersagt.

Unterm 14. October, wegen Aufhebung der bisher bestandenen Beschränkung bei dem Verkaufe des Roheisens.

Unterm 16. October, wegen Befreiung der Verzehrungs-Gegenstände von Entrichtung der Verzehrungssteuer bei der Einfuhr in geringfügigen Quantitäten.

Unterm 2. November, Das Verboth zur Reise und zur Wanderung der österr. Handwerker in den Canton Bern in der Schweiz betreffend.

Unterm 5. November, die Behandlung der am 3. Nov. 1834 in der Serie 113 verloosten 5 perc. Bankobligationen.

Unterm 12. November, über die Ausstellung und Verwendung der Baumwoll-Garn-Deckungen für den Verkehr im Kleinen.

Unterm 4. Dezember, die Erhöhung des Postrittgeldes in Oesterreich betreffend.

Unterm 13. Dezember, die Behandlung der am 1.

Dez. 1834 in der 363. Serie verloosten Avarial-Obligation der Stände von Mähren betreffend.

Unterm 31. Dezember, wegen Entrichtung der Verzehrungssteuer bei gemeinschaftlichen Viehschlachtungen.

Unterm 3. Jänner 1835, die Behandlung der am 2. Jänner 1835 in der Serie 269 verloosten Obligationen der königl. ungarischen Hofkammer.

Unterm 6. Jänner, die Bewilligung eines Mauthbezuges für die auf der Straße über Ebersdorf und Mannswörth über die an der Donau befindliche Brücke betreffend.

Unterm 8. Jänner, über die Stellung der unter Zollsegeel angewiesenen Baumwoll-Erzeugnisse zu einem Zwischenamte.

Unterm 4. Februar, die k. k. Bergwerks-Direktion in Salzburg wird aufgelöst und die Geschäfte derselben werden an die k. k. Berg- und Salinen-Direktion in Hall in Tirol überwiesen.

Unterm 13. Februar, womit die allerhöchsten Bestimmungen, rüchlich der künftigen zeitlichen Befreiungen neuer Bauten von der Gebäudesins- und Gebäude-Elassensteuer bekannt gemacht werden.

Unterm 27. Februar, womit der mit 1. April 1835 in Wirksamkeit tretende neue Tabak-Verkehrsf. Tarif bekannt gemacht wird.

Unterm 3. März, über die Behandlung der am 2. März 1835 in der Serie 464 verloosten Capitalien der alten Staatsschuld.

Unterm 17. März, die den Unterthanen zum Aufenhalte auf einem andern Dominium ausgestellten Duldungs-Consense und Wohlverhaltens-zeugnisse sind stämpelfrei.

Unterm 1. April, wegen Ueberreichung der Haus-schreibungen und Zinsbekenntnisse von Michaeli 1834 bis dahin 1835, zum Behufe der Besteuerung für das Steuer-Verwaltungsjahr 1836.

Unterm 1. April, über die Strafbestimmungen hinsichtlich des unbefugten Tragens von Ordenszeichen und Ehrendekorationen.

Unterm 1. April, einige Modificationen des unterm 18. April 1828 bekannt gemachten Allerhöchsten kais. Patentes betreffend.

Unterm 5. April, in Betreff der nähern Bestimmungen in Abicht auf die Registerführung und Gefälschkontrolle bei Erhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Biere, nebst einigen Erläuterungen der Verzehrungssteuer-Vorschriften.

Unterm 21. April, in Betreff einiger Anordnungen in dem bestehenden allgemeinen Zolltariffe.

Unterm 25. April, die Erzeugung und den Verkauf der sogenannten Bummchokolade wird sämtl. Chokolademachern verboten.

Unterm 26. April, womit die Eröffnung der unentgeldlichen Badeanstalten im Jahre 1835 bekannt gemacht wird.

Unterm 27. April, über die Erfordernisse zum Eintritt in den Dienst der Gränzwache.

Unterm 28. April, Bestimmung des Gerichtsstandes für die Gränz- und Gefälschewachen in schweren Polizei-Übertretungsfällen.

Unterm 22. Mai, über die Anwendung des k. k. Litt. C. des Auswanderungs-Patentes vom 24. März 1832 auf die Verpflichtung zur Landwehr.

Unterm 23. Mai, die Strafparagraphe des alten Thiersuchen Unterrichtes vom Jahre 1809 verbleiben auch neben dem neuen Unterrichte in Wirksamkeit.

Unterm 26. Mai, über die Militär-Dienstpflicht der Gewerbsinhaber.

Unterm 2. Juni, über die Behandlung der am 1. Juni 1835 in der Serie 193 verloosten vierprocentigen Hofkammer-Obligationen.

Unterm 2. Juni, die Borsezeit wird von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Unterm 4. Juni, über die Erbrechte bei Concurs-Verhandlungen.

Unterm 10. Juni, betreffend die Ausfertigung der Transit-Pässe für bestimmte Tabak-Quantitäten von Seite der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung.

Unterm 16. Juni, über die, in Folge der neuen Post-einrichtung festgesetzte Zeit der Absendung der protestirten Wechselbriefe auf dem Wiener Plaze.

Unterm 19. Juni, wegen Beseitigung der Bevorzugungen des Staatschafes, bei der Zuckerzeugung aus inländischen Stoffen.

4. Feyerlichkeiten.

Am 17. August 1834 fand im Wiener allgemeinen Krankenhause die fünfzigjährige Jubelfeier seines Bestehens auf eine dem großartigen Zwecke entsprechende, würdevolle Weise statt.

Am 21. August 1834 beging die medicinische Facultät in Wien die auf diesen Tag fallende Jubelfeier der vor fünfzig Jahren an dieser Universität statt gefundenen Promotion ihres damaligen Präses, des k. k. wirklichen geheimen, dann Staats- und Conferenzerathes und ersten Leibarztes Sr. Majestät des Kaisers, Freiherrn von Stifft, zum Doctor der Medicin, auf eine solenne Weise.

Der Gedächtnistag der von Sr. Majestät im Jahre 1797 angeordneten Wiederherstellung der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, wurde am 14. Dezember 1834 mit religiöser Würde gefeiert.

5. Wohlthätigkeit und wohlthätige Anstalten.

Der reine Ertrag des zum Besten der Versorgungsanstalt für erwachsene Blinde am 28. Jänner 1835 in den Sälen zum Sperrl veranstalteten Blindenballs belief sich auf 2102 fl. C. M.

Die Teplitzer-Judengemeinde stiftete am 12. Februar 1835, zum Allerhöchsten Geburtstage weil. Sr. Maj. des Kaisers Franz I. einen Verein zur Verbreitung des Gewerbfleißes unter der armen israelitischen Jugend, wozu

die Obrigkeit, Hr. Fürst Edmund Clary-Alldringen, 100 fl. C. M. schenkte.

Während des Zeitraumes vom 1. Oct. bis Ende Dezember 1834 wurden in den freiwilligen Arbeitsanstalten in den Vorstädten Wiens beschäftigt, und zwar: in dem Monat October 193, im November 269 und im December 80, im Ganzen 542 Arbeiter mit einem täglichen Verdienst von 18 kr. bis 2 fl. 30 kr. W. W., wovon die Verleger in der Leopoldstadt, Liebenberg und Söhne, im November 240 Personen und jene auf der Landstraße, Fjodor und Söhne im October 1834 180, im Nov. 20 und im Dez. 20, zusammen 220 Personen mit Arbeit versahen.

Die am 15. Febr. zum Besten der Armen in den k. k. Redoutensälen veranstaltete, mit einer Lotterie verbundene Redoute hat einen reinen Gesamtertrag von 6018 fl. 44 kr. C. M. abgeworfen.

Die am 17. Mai 1835 vom Kirchenmusik-Vereine der Pfarre Alservorstadt unter der Leitung des Hrn. Chordirektors Michael Leitermeyer statt gefundene, zum Besten der verunglückten Einwohner Ottakrings veranstaltete musikalisch-deklamatorische Nachmittags-Unterhaltung, hat einen reinen Ertrag von 108 fl. 55 kr. C. M. geliefert.

Der hochw. Herr Abt des Stiftes Tepl in Böhmen, August Anton Koppmann hat wie bereits seit mehreren Jahren den Armen den unentgeltlichen Gebrauch der Mineralwässer verschafft, indem er zu diesem Zwecke der Inhaberin der Trink-Curanstalt Frau Amalia von Pirker, 500 große Krüge vom Marienbader-Kreuzbrunner-Mineralwasser übersendet hat.

Die am 9. Juli 1834 zum Besten des Waisenhauses Fondes am Wasserglaciis abgehaltene von der Inhaberin der Wasser-Trink-Curanstalt, Frau von Pirker, geb. Frein de Traup, veranstaltete musikalische Abendunterhaltung hat die reine Einnahme von 127 fl. C. M. abgeworfen.

Ein Herr H. D. L., welcher nicht näher bezeichnet seyn will, hat dem Blindeninstitut zu Wien sieben, dem Vereine für die Kinderbewahranstalt daselbst aber zehn Stück Oesterr. Nationalbank-Actien sammt Coupons, als ein immerwährendes Eigenthum, gegen Vorbehalt des lebenslänglichen Bezuges der jährlichen Dividende, übergeben.

Der Steinschönauer Handelsmann Joseph Reiskner (in Böhmen) hat für die Gemeinde Steinschönau ein neues Armen- und Krankenhospitalgebäude auf seine Kosten herstellen lassen, welches 9 Zimmer enthält, einen Stock hoch ist, von Stein und Ziegeln erbaut und mit einer Blechdach-Eindeckung versehen ist. Die Kosten wurden auf 4782 fl. veranschlagt. Das Gebäude hat der großmüthige Geber der Gemeinde als Eigenthum überlassen.

Durch eine zum Besten der in Galizien während des Sommers 1834 durch Feuer Verunglückten zu Lemberg gegebenen Musikproben, dann durch ein am 14. Oct. desselben Jahres unter der Leitung des Hrn. W. A. Mozart (Sohn des großen Tonsetzers) in gleicher Absicht gegebenes Vokal- und Instrumental-Concert ist ein Reinertrag von 529 fl. eingeslossen.

Die maskirte Akademie, welche am 11. Jän. 1835 von der Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen veranstaltet wurde, hat eine Summe von 7900 fl. W. W. verschafft.

Die Summe der zum neuen Jahre 1834 in der Stadt und den sämtlichen Vorstädten Wiens gelösten Enthebungskarten vom Glückwünschen, belief sich auf 9061 Stücke, wofür 6700 fl. E. M. eingenommen wurden, welche Summe zur augenblicklichen Unterstützung wahrhaft Nothleidender und Dürftiger verwendet wurden. Im Ganzen wurden um 768 Karten weniger als im Jahre 1833 abgesetzt, und der eingegangene Betrag war um 523 fl. E. M. geringer, als im genannten Jahre.

Der summarische Ausweis über den Vermögensstand der Vereinsanstalt zur Unterstützung armer Blinden, hat mit 31. Dez. 1834 73,732 fl. E. M. als die Summe des gesammten damaligen Vermögens ausgewiesen.

Staatszustand.

I. Finanzen.

Die Obligationen der ältern Staatsschuld, welche für das Verwaltungsjahr 1834 bereit liegen, betragen als Kapital zu 2½ Percent gerechnet 5,000,002 fl.

Vom Verwaltungsjahr 1818 bis zu Ende des Verwaltungsjahres 1833 sind öffentlich veräußert worden 79,000,133 fl.

Die seit dem Verwaltungsjahre 1818 auf den Creditsbüchern gelöschten Obligationen der ältern Staatsschuld betragen somit 84,000,135 fl.
oder als Kapital im Nennwerthe 92,535,328 fl.

Die Einnahmen des Tilgungsfondes betragen im ersten Semester 1834 zusammen . . . 5,272,760 fl. 45¼ fr.

Die Ausgaben dagegen . . . 5,123,393 fl. 31 fr.

und der schlüssliche Kassarest bestand in 149,367 fl. 14¼ fr.

Das Vermögen des Tilgungsfondes hat sich im genannten Semester um 5,654,749 fl. 25¼ fr. vermehrt, wodurch der Vermögensstand auf 192,024,139 fl. 29¼ fr. gestiegen.

Am 31. Dez. 1834 waren an Einlösungs- und Anticipationscheinen noch 23,763,563 Gulden in Umlauf.

Im zweiten Semester von 1834 betragen die Einnahmen des Tilgungsfondes zusammen 5,314,498 fl. 41 fr.

Die Ausgaben dagegen . . . 5,277,835 fl. 23¼ fr.

und der schlüssliche Kassarest bestand in 36,663 fl. 17¼ fr.

Das Vermögen des Tilgungsfondes hat sich im genannten Semester um 5,666,633 fl. 38¼ fr. vermehrt, wodurch der Vermögensstand auf 197,690,773 fl. 7¼ fr. gestiegen.

2. Nationalbank.

Das Escomptegeschäft wies mit 31. Dez. 1833, 2155 Stücke Effecten im Betrage von 15,679,340 fl. 20 fr. aus. Dasselbe erhob sich im Laufe des Jahres 1834 auf 9846 Stück Effecten, im Werthe von 99,795,385 fl. 12 fr., und stellte sich nach statt gefundener Einkassirung mit 31. Dez. 1834 noch mit 1525 Stücken Effecten, im Werthe von 22,089,968 fl. 27 fr. dar.

Im Leihgeschäft wurde am 31. Dez. 1833 mit 26,840,057 fl. 36 fr. an Pfändern, worauf ein Vorschuß von 12,254,200 fl. gegeben war, ausgeliehen.

Im Laufe des Jahres 1834 kamen 47,962,583 fl. 48 fr. an Pfändern, gegen einen Vorschuß von 17,978,300 fl. hinzu, und mit dem letzten December 1834 betrug die erliegenden Pfänder 18,287,877 fl. 16 fr. und der hierauf geliehene Gesamtvorschuß noch 7,467,200 fl.

Mit 1. Jänner 1835 waren, wie schon oben unter Finanzen nachgewiesen wurde, durch allmähliche Vertilgung und Einlösung des Papiergeldes, davon nur noch 23,763,563 fl. vorhanden.

Am 31. Dez. verblieben in sämtlichen Kassen 66,638,677 fl. 15¼ fr. Im J. 1833 hatte sich ein Gesamtverkehr von 932,023,348 fl. 18¼ fr. dargestellt.

Die Erträgnisse des Instituts im J. 1834 flossen aus dem Escomptegeschäfte, aus dem Leihgeschäfte, aus Zinsen von dem übrigen Stammvermögen, aus dem Anweisungsgeschäfte, aus den Zinsen des Reservefondes und endlich aus dem Münzgewinne. Diese Einnahmen betrugen zusammen: 3,490,345 fl. 10¼ fr.; mit den hiervon nöthigen Abzügen stellt sich jedoch das reine Erträgnis auf 3,153,735 fl. 47¼ fr.

Dieser reine Gewinn, unter 50,621 Actien getheilt, wies 62 fl. 18¼ fr. für jede Actie aus und warf, da im ersten Semester 1834 bereits 29 fl. für jede Actie hinausgezahlt wurden, noch eine Dividende von 33 fl. 18¼ fr. ab. Hievon wurden 32 fl. an jede Actie bezahlt. Das übrige aber in den Reservefond gelegt, welcher dadurch um 65,854 fl. 47¼ fr. stieg.

Mit der bei dem k. k. Obersten Hof-Postamte vom 15. Junius 1835 eintretenden früheren Auf- und Abgabe der Briefe, und der gleichzeitig getroffenen Abänderung der Vorfestunde, wurden auch die Amtsstunden sämtlicher Branchen der k. k. Nationalbank von diesem Tage von 9 Uhr Vormittag bis 3 Uhr Nachmittag festgesetzt.

3. Sparkasse.

Die Rechnungsabschlüsse der beiden vereinigten Anstalten, der ersten österreichischen Sparkasse und der allgemeinen Versorgungsanstalt haben sich mit 31. December 1834 folgendermaßen ausgewiesen.

Conv. Mje.

a) Die Sparkasse verwaltete für sich 12,617,445 fl. 56 fr.

b) Die allgemeine Versorgungsanstalt 2,815,783 fl. 24 fr.

15,433,229 fl. 20 fr.

Die Zahl ihrer Interessenten belief sich an diesem Tage:

- a) bei der Sparkasse auf 50,025
b) bei der allgemeinen Versorgungsanstalt
nach Abzug von 3948 Abgegangenen auf 59,391

Bei beiden Anstalten 109,416

Das eigenthümliche Spar-Casse Capital, welches in Gemäßheit des §. 15 der Statuten als Reservefond zu dienen hat, betrug am 31. Dezember die Summe von 314,000 fl. in fünfprocentigen Metallique-Obligationen.

4. Handel.

Das der Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien gehörige Dampfschiff, Erzherzogin Maria Dorothea, welches zur Fahrt nach Griechenland und der Türkei bestimmt ist, hat seine erste Reise im Herbst 1834 von Triest und Corfu in 45 Stunden zurückgelegt. Dieses Dampfschiff ist in Triest binnen sieben Monaten erbaut worden, zeichnet sich durch Eleganz und Solidität aus, hat eine Kraft von 70 Pferden und kann 70 Passagiere fassen. Die Maschinen sind aus der berühmten Fabrik von Boulton und Watt in England.

Am 6. Novemb. 1834 ging im Triester Hafen die österr. Handelsbrigantine, „Ferdinand König von Ungarn“, Kapitän Vietto Giacomo Leva vor Anker, welche nach 135tägiger Fahrt aus Valparaiso ankam. Es war dieß das erste österr. Schiff, welches das Cap Horn umsegelte, die glorreiche Flagge Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich im stillen Ocean aufzog, und aus den reichen Provinzen Chili's directe in Triest ankam.

5. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 1834 an der k. k. Wiener-Universität graduirten Doktoren der Medizin und Chirurgie.

I. Doktoren der Medizin.

Adler Leopold, aus Trebitsch in Mähren.
Bach Mathias, aus Budislau in Böhmen.
Baudicz Ignaz, aus Wien.
Brauner Anton, aus Grasowik in Mähren.
Brauner Joseph Alexander, aus Prag.
Burg Carl, aus Kronstadt in Siebenbürgen.
Clementschitz Natalis, aus Zengg in Croatien.
Columbus Dominik Gottfried, aus Pulkau in Oesterreich.
Cruß Gottthard, aus Villach in Kärnten.
Dlauchy Johann, aus Pilsen in Böhmen.
Dushek Ignaz, aus Aujezd in Böhmen.
Dworzak Johann, aus Obrzan in Mähren.
Effenberger Ferdinand, aus Graupen in Böhmen.
Eisl Anton, aus Stroblich in Böhmen.
Feuchtersleben, Freiherr Ernst von, aus Wien.
Flak Georg, aus Schwarzbach in Vorarlberg.
Fleckenstein Johann, aus Wien.

Gaddum Adolf, aus Triest.

Gafner Georg, aus Lankichen in Oesterreich.

Göttinger Augustin, aus Nadelndorf in Mähren.

Graf Franz, aus Wien.

Graz Michael, aus Pressburg in Ungarn.

Hensel Leo, aus Lemberg in Galizien.

Hillebrand Vincenz, aus Kindberg in Steyermark.

Huber Wilhelm, aus Reichenau in Böhmen.

Hueber Joseph Ludwig, aus Wien.

Jägerndorf David, aus Jägerndorf im k. k. Schlessen.

Jurin Theodor, aus Klagenfurt in Kärnten.

Kainzelsberger Franz, aus Linz in Oesterreich.

Koch Wilhelm Joseph, aus Dembiza in Galizien.

Kohn Aaron, aus Jamnik in Mähren.

Krauß Ignaz, aus Pisek in Böhmen.

Leut Franz, aus Tachau in Böhmen.

Lieberles Baruch, aus Prag.

Macher Jakob, aus Viala in Galizien.

Mayr Joseph, aus Klagenfurt in Kärnten.

Mandl Joachim, aus Schaffa in Mähren.

Markbreiter Philipp, aus Ragendorf in Ungarn.

Moro Carl, aus Klagenfurt in Kärnten.

Obermüller Gustav, aus Melk in Oesterreich.

Pacher Johann, aus Brinn in Tirol.

Piatkowsky Franz, aus Stanislaw in Galizien.

Ploy Joseph, aus Haag in Oesterreich.

Pollich Lucas, aus Pichetto in Ilirien.

Raimann Johann Anton, aus Freiwalde im k. k. Schlessen.

Redlenbacher Joseph, aus Kirchdorf in Oesterreich.

Roesler Anton, aus Ofen in Ungarn.

Rosenthal David, aus Tarnograd in Galizien.

Roth Franz Xaver, aus St. Oswald in Oesterreich.

Rzemenowsky Anton, aus Kwassih in Mähren.

Schmelles Gottfried, aus Prag.

Schmerling Rainer Ritter von, aus Wien.

Schulmacher Anton, aus Großschweinbart in Oesterreich.

Seunig Franz, aus Laibach in Ilirien.

Simonitsch Georg, aus Drafschik in Ilirien.

Stein Leopold, aus Raab in Ungarn.

Steiner Vincenz, aus Graz in Steiermark.

Stur Leopold von, aus Pesth in Ungarn.

Szabo Joseph, aus Veklew in Siebenbürgen.

Thoma Joseph Ferdinand, aus Ofen in Ungarn.

Waltner Karl, aus Radkersburg in Steiermark.

Weiser Samuel Karl, aus Rabs in Oesterreich.

Winternitz David, aus Prag.

Wischin Anton, aus Kolletsch in Böhmen.

Wolff Joseph, aus Reys in Siebenbürgen.

Zadro Illuminatus, aus Cherso in Ilirien.

Zudermann Georg, aus Krainburg in Ilirien.

II. Doktoren der Chirurgie.

Creuzer Jakob Ludwig, aus Wien.

Dieß Johann Nep., aus Leitmeritz in Böhmen.

Fritsch Johann Wenzel, aus Duppau
 Jarisch Philipp August, aus Morgenthau } in Böhmen.
 Lieberles Baruch, aus Prag.
 Ruffak Franz, aus Wien.
 Schmerling Rainer Ritter von, aus Wien.
 Swatosch Anton, aus Landskron in Böhmen.
 Weidinger Johann Mich., aus Korneuburg in Oesterreich.
 Zadro Illuminatus, aus Cherso in Ilirien.

5. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 1833
 an der k. k. med. chir. Josephs-Akademie graduirten
 Doctoren der Medizin, Chirurgie und Magister der
 Geburtshilfe und Augenheilkunde.

Baubelick Wenzel, aus Hohenbruck in Böhmen.
 Bleyse Oswald, von Rankweil aus Vorarlberg.
 Bubert Ignaz, von Schönsicht aus Böhmen.
 Chrudensky Anton, von Semlin aus Slavonien.
 Deschauer Sebastian, von Eger aus Böhmen.
 Drögsler Anton, von Komersdorf aus Mähren.
 Dworsky Joseph, von Rzeszow aus Galizien.
 Esinger Johann, von Pardorf aus Mähren.
 Flögel Joseph, von Neuland aus Böhmen.
 Friel Johann, von Jglau aus Mähren.
 Heinz Andreas, von Budweis aus Böhmen.
 Hirsch Simon, von Horzitz aus Böhmen.
 Hugelmann Heinrich, von Grätz aus Steiermark.
 Ketschges Georg, von Debreczin aus Ungarn.
 Koch Georg, von Schölis aus Vorarlberg.
 Köstler Hermann, von Eger aus Böhmen.
 Kraus Joseph, von Abtsdorf aus Böhmen.
 Krautschneider Johann, von Jglau aus Mähren.
 Kriner Peregrin, von Prag aus Böhmen.
 Kuhmann Johann, von Tomai in Ilirien.
 Lane Franz, von Brezan aus Böhmen.
 Löbenstein Jakob, von Teschen aus Schlesien.
 Marqua Friedrich von Triest aus Ilirien.
 Neumann Anton sen., von Starkstadt aus Böhmen.
 Neumann Anton jun., von Jglau aus Mähren.
 Neuner Jakob, von Eilli aus Steiermark.
 Ochsenheimer Joseph, von Wien.
 Pizzighelli Alois, von Verona aus Italien.
 Preys Georg, von Komersdorf aus Oesterreich.
 Slavic Joseph, von Königgrätz aus Böhmen.
 Stohandel Franz, von Groß-Meseritsch aus Mähren.
 Sul Moritz, von Prag.
 Wagner Michael, von Oberhaid aus Böhmen.
 Wank Peter, von Ober-Muenheim aus Baiern.
 Weber Franz, von Wien.
 Weiner Franz, von Strachnitz aus Mähren.
 Wolf Joseph, von Buchau aus Böhmen.

Erscheinungen im Menschenleben.

1. Bewegungen in der Bevölkerung.

Im Militärjahre 1833 sind in den sämmtlichen k. k.
 österr. Provinzen gestorben: 340,297 Personen männli-
 chen, und 325,404 Personen weiblichen Geschlechts, im
 Ganzen also 665,731 Personen. Im Jahre 1832 betrug
 die Zahl derselben 722,648, folglich im Jahre 1833 weni-
 ger, 56,917 Personen.

Im Jahre 1834 sind in Wien und in den Vorstädten
 mit Inbegriff aller Krankenhäuser verstorben, im Jänner:
 1142, im Februar 1162, im März 1334, im April 1357,
 im Mai 1350, im Juni 1270, im Juli 1394, im August
 1308, im Sept. 1155, im Oct. 1371, im Nov. 1267, im
 Dez. 1293, zusammen 15,403 Personen. Unter diesen be-
 fanden sich 4319 Manns-, 4214 Weibspersonen, 3520
 Knaben und 3320 Mädchen. 521 wurden todt geboren.
 Es sind demnach im J. 1834 um 772 mehr verstorben
 und um 25 mehr todt geboren worden, als im vorher-
 gegangenen Jahre 1833. Unter den Verstorbenen haben
 42 Personen ein Alter von 90 bis 100, dann eine Person
 103 und die älteste 107 Jahre erreicht. An Altersschwäche
 und Entkräftung sind 867, an Nerven- und Fautsiebern
 793, am Brand 585, an Schlag- und Stickschlüssen 683,
 an Verhärtungen 87, an der Wassersucht 1682, am
 Durchfall 301, an Lungenkrankheiten 3000, an der Aus-
 zehrung 1138, an Halsentzündungen und Bräune 155,
 an Pocken 468 und an zufälligem Tode 150 Personen
 gestorben.

Geboren wurden 7650 Knaben und 7439 Mädchen,
 zusammen 15,089 Kinder. Es wurden im J. 1834 um 76
 Kinder mehr geboren als im J. 1833.

Getraut wurden im J. 1834 in der Stadt und den
 sämmtlichen Vorstädten 2812 Paare, um 20 Paare
 weniger, als im Jahre 1833.

2. Sterbefälle Allerhöchster und höchster Personen.

Am 2. März 1835, Se. Maj. Kaiser Franz. I.

Am 2. April Se. kais. Hoheit der Erz. Anton
Victor, Hoch- und Deutschmeister etc.

Am 24. Sept. 1834 zu Lissabon, Dom Pedro de
Alcantara, Herzog von Braganza, Regent von Portu-
gal, alt 36 Jahre.

Am 29. Sept., Se. Hoheit der regierende Herzog
Friedrich zu Sachsen-Altenburg, auf dem Jagdschloß zu
Hummelshayn, im 72. Lebensjahre nach 54jähriger
Regierung.

3. Sterbefälle ausgezeichneten Personen.

Am 7. Juli 1834 der hochwürdige Herr Joseph Georg
Udalrich Freiherr von Jaigelius, Kirchendirektor der
landesfürstlichen Patronatskirche bei St. Anna, alt 87
Jahre.

Am 13. Juli Herr Joseph Mastalier, k. k. Polizei-
Bezirks- und Taubstummens-Instituts-, dann bürgerl.
Wund- und Geburtarzt, alt 74 J.

Am 15. Juli Hr. Carl Siegfried Freiherr von Monbach, pension. k. k. Oberst, alt 90 Jahr.

Am 20. Juli Herr Christian Gottlieb Dannenhauer bürgerl. Wundarzt und Geburtshelfer, dann Obervorsteher des chirurgischen Gremiums, alt 33 Jahr.

Am 25. Juli Herr Joseph Latour Edler von Thurnburg, k. k. Rath und jubilirter Hof-Controiror, Besitzer der großen goldenen Civil-Ehrenmedaille, alt 78 Jahre.

Am 27. Juli Herr Joseph Edler von Portenschlag-Ledermeyer, Doctor der Medicin und Senior der medicinischen Facultät in Wien, alt 92 Jahre.

Am 11. August Herr Ferdinand Beck, der Rechte Doctor, auch Hof- und Gerichts-Advokat, alt 59 Jahre.

Am 19. August Herr Stephan Tichy, emeritirter Professor der Mathematik, und herrschaftlicher Pensionist, alt 74 Jahre.

Am 7. September Herr Vincenz Freiherr von Trach, Mährisch-Schlesischer Kammerer, alt 53 Jahre.

Am 27. September Herr Justus Hausknecht, k. k. Consistorialrath, österr. Superintendent, provisl. Director der k. k. protestantisch-theologischen Lehranstalt und erster Prediger der evangelischen Gemeinde H. C. in Wien, alt 42 Jahre (zu Unter-Meidling).

Am 2. October Herr Joseph Winkler, k. k. Polizeibezirks- und bürgerl. Wundarzt, alt 60 Jahre.

Am 21. October Herr Augustin Hofbauer, Lehrer an der k. k. Normal-Hauptschule, alt 41 Jahre.

Am 30. October Herr Mathias Niedermayer, bürgerl. Wund- und Geburtsarzt, Armenvater, Grundgerichtsbefitzer und Hauseigenthümer, als 69 Jahre.

Am 17. November der hochwürd. Herr Franz Adam Edler von Krefz, Doctor der Theologie, insulirter Probst zu Zwettl, emeritirter Dechant und gewes. Pfarrer zu Stockerau, alt 83 Jahre.

Am 25. November Herr Joseph Gorbach, Augustiner und Pfarrer in der landesfürstlichen Pfarre zu St. Johann in der Praterstraße, alt 72 Jahre.

Am 26. November der hochgeb. Herr Heinrich Graf von Zollern, Oberlieutenant und k. k. deutscher adeliger Leibgarde, alt 80 Jahre.

Am 28. November Herr Johann Aman, k. k. Hofarchitekt und Ehrenmitglied der Akademie von S. Luca in Rom, alt 69 Jahre.

Am 8. Dezember Herr Franz von Szerelme, Oberst und Kommandant des k. k. Husarenregiments Prinz Hessen-Homburg, alt 50 Jahre.

Am 8. Dezember Herr Anton Gajoli, pension. k. k. Generalmajor, alt 87 Jahre.

Am 9. Dezember Herr Peter Ritter von Eiskinoff, russ. kaiserl. wirkl. Staatsrath, ehem. Civil-Gouverneur von Podolien, Großkreuz der Orden der heil. Anna und des St. Wladimir, alt 74 Jahre.

Am 11. Dezember der hochwürd. Herr Johann Fogoraski, Ehrendomherr zu Lemberg und Pfarrer zu St. Barbara in Wien, alt 50 Jahre.

Am 26. Dezember Herr Joachim Leidesdorf, gew. k. k. priv. Großhändler, alt 96 Jahre.

Am 31. Dezember Herr Eduard Freiherr von Mäster-Hornstein, k. k. Kammerer, alt 51 Jahre.

Am 1. Jänner 1835 Herr Alexander Manziarly von Delligesten, k. k. priv. Großhändler und Herrschaftsbesitzer in Ungarn, alt 64 Jahre.

Am 4. Jänner Herr Mathias Whatus, Lehrer der k. k. Normal-Hauptschule bei St. Anna, alt 70 Jahre.

Am 7. Jänner Herr Franz Michael Reisser, k. k. Rath, Doctor der Philosophie und Vice-Director am k. k. polytechnischen Institut, Decan der philosophischen Facultät an der Wiener-Universität, alt 65 Jahre.

Am 8. Jänner Herr Philipp von Jedl, Magistratsrath der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, dann Referent bei dem k. k. Hofmarschallamte, alt 62 Jahre.

Am 9. Jänner Herr Sigmund Freiherr von Engenberg, k. k. wirklicher, auch dienstthuender Kammerer bei Sr. k. k. Hoheit dem Herrn Erzherzoge Ludwig, dann k. k. Feldmarschall-Lieutenant, alt 80 Jahre.

Am 9. Jänner Herr Anton Reichsfreiherr von Wucherer zu Heldenfeld, N. Oest. Herr und Landmann, dann pens. k. k. Rittmeister, alt 62 Jahre.

Am 19. Jänner Herr Johann Lukas Voer, pension. Leib-Chirurg Sr. Majestät des Kaisers, Doctor der Medicin, emeritirter Professor der Geburtshilfe an der Wiener Hochschule und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied ic., alt 84 Jahre.

Am 22. Jänner Herr Anton Paterno, k. k. priv. Kunsthändler, alt 64 Jahre.

Am 3. Februar der hochw. Herr Benedikt Strattmann, Capitular des Stiftes Melk, emeritirter Amtsverwalter des Stiftes Melk, alt 74 Jahre.

Am 7. Februar der hochgeb. Herr Christian Graf Rinski zu Chinik und Terrau, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Artillerie-Divisionneur in N. Oest., Ritter des mil. Maria Theresienordens, dann des kais. russ. St. Annen Ordens 2. Classe, k. k. wirkl. Kammerer und Inhaber des Inf. Reg. Nr. 16, alt 59 Jahre.

Am 15. Februar Herr Franz Rousseau von Heriamont, pens. k. k. GM., alt 85 Jahre.

Am 16. Februar Herr Joseph Melldau, akad. Bildhauer, alt 28 Jahre.

Am 17. Februar Herr Joseph Eder, gew. priv. Kunsthändler am Graben, alt 76 Jahre.

Am 18. Februar Herr Joseph Florentin, Hof- und Gerichts- auch Hofkriegs-Advokat, dann beideter Notar, alt 60 Jahre.

Am 24. Februar Herr Matthias Jarosky von Mitek, k. k. GM. Großkreuz des großh. hessischen Ludwigs-Ordens, dann zweiter Inhaber des Inf. Reg. Erz. Franz Ferdinand d'Este Nr. 32, alt 61 Jahre.

Am 5. März Herr Georg Pein, Prof. der Verzierungs-Zeichnung, Optik und Perspektive, dann k. k. akad. Rath, Mitglied der bildenden Künste ic., alt 60 Jahre.

Am 6. März Herr Johann Biemialkowsky, der Rechte Doctor und herrschftl. Haushofmeister, alt 27 Jahre.

Am 14. März Herr Bernhard Ritter von Hanisch, k. k. wirkl. Hofrath der Obersten Justizstelle, alt 64 Jahre.

Am 15. März Herr Johann Wilhelm Edler von Thomann, k. k. priv. Großhändler und Vorsteher der hiesigen evang. Gemeinde A. C., alt 52 Jahre.

Am 17. März Herr Gustav Adolf Graf von Hols-
tein, k. dän. Oberstjägermeister, alt 44 Jahre.

Am 18. März Herr Jacob Anton Steinbüchel von
Rheinwall, k. k. Rath, pens. Feld-Stabsarzt, dann
Docor der vereinigten Heilkunde, alt 79 Jahre.

Am 23. März Herr Ferdinand von Hacher zu Hart,
N. Oest. Landstand, des k. ung. St. Stephan-Ordens
Ritter, jub. N. Oest. Merkantils- und Wechselgerichts Prä-
sident und Landrechts-Vizepräsident, alt 75 Jahre.

Am 5. April Herr Alexander Ritter von Jermeloff,
kais. russ. G.M. Großkreuz und Ritter mehrerer Orden etc.,
alt 80 Jahre.

Am 10. April der hochw. Herr Franz Innozenz von
Lang, Ritter des k. ung. St. Stephan-Ordens, jub.
k. k. wirkl. Hofrath, Domkantor zu Großwardein, Dr.
der Philosophie, Ehrenmitglied der k. k. Akademie der
Wissenschaften und Künste zu Padua, emeritirter Di-
rector der Gymnasialstudien, und Referent der k. k.
Studienhofkommission, dann gew. Rector Magnificus
an der Wiener Universität, alt 83 Jahre.

Am 17. April der hochw. Herr Leopold Stifter,
Weltpriester und Katechet an der k. k. Normal-Haupt-
schule bei St. Anna, alt 46 Jahre.

Am 22. April Herr Mathias Artaria, Kunsthändler,
alt 42 Jahre.

Am 25. April Herr Ernest Schröder Edler von Eugen-
berg, k. k. Oberst und ad latus der Regierungs-Inspek-
tion, alt 58 Jahre.

Am 29. April Herr Franz Anton Schmid, der sammtl.
Rechtswissenschaften Doktor, auch Hof- und Gerichts-
Advokat, dann k. k. Wechselgerichts-Notar und emeritirter
Decan der Wiener juristischen Fakultät, alt 69
Jahre.

Am 7. Mai Herr Carl von Widmann, Hofrath bei
der vereinigten k. k. Hofkanzlei, alt 63 Jahre.

Am 11. Mai der wohlgeb. Herr Joseph Freiherr du
Roi de Malchamps, k. k. Rath und Hofsekretär des ober-
sten Gerichtshofes, alt 87 Jahre.

Am 21. Mai der wohlgeborne Herr Leopold Freiherr
von Ludwigsdorf, N. Oest. Herr und Landstand, Be-
sitzer der Fideicommissherrschaft Deutsch-Altenburg und
k. k. G.M., alt 68 Jahre.

Am 25. Mai Herr Ignaz Lindner, Oberst und Com-
mandant des k. k. Wiener-Ärtillerie-Distrikts, alt 57
Jahre.

Am 4. Juni Se. Excellenz Herr Demeter Freiherr
Radoszewich von Rados, Ritter des Oest. kais. Leopold-
Ordens (S. C. E. K.) Ritter des russ. kais. St. Annen-
Ordens erster Classe und Commandeur des k. franz. Lud-
wig-Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath, k. k. Hofkriegsraths-
Vizepräsident, J.M. und Inhaber des Inf. Reg. Nr.
53, alt 68 J.

Am 4. Juni Herr Johann Bühler, k. k. Rath und
der Arzneikunde Dr., alt 61 Jahre.

Am 10. Juni der hochwohlgeb. Herr Carl Zimburg
von Reinerz, Oberstlieutenant bei der k. k. österr. Kriegs-
marine, des k. k. Oest. Leopold-Ordens und des k. por-
tugiesischen Christus-Ordens Ritter, alt 45 Jahre.

Am 10. Juni Herr Ludwig Lang, k. k. priv. Groß-
händler und Fabrikant, alt 37 Jahre.

Am 23. Juni Herr Eduard Edler von Ransmann,
Dr. der Arzneikunde, Magister der Geburtshilfe und
Mitglied der medizinischen Fakultät an der Wiener
Universität, alt 27 Jahre.

Am 24. Juni Se. Erlaucht der hochwürdigst-hochge-
borne Graf Carl v. Neipperg, k. k. Kämmerer, Groß-
prior und Großkreuz des hohen souverainen Johanniter-
Ritter-Ordens, dann Comthur zu St. Johann in Wien,
alt 78 Jahre.

Am 28. Juni der hochwürdigste Herr Augustin Grün-
ber, Fürst Erzbischof von Salzburg, starb daselbst, 72
Jahre alt.

Erscheinungen in der Natur.

1. Erdsplattungen.

In der Nacht vom 28. auf den 29. Jänner 1834 hat
sich auf dem Gute Vottenstein, Königgräzer Kreises in
Böhmen, bei dem Dorfe Sopotnitz, ein merkwür-
diges Naturereigniß ergeben. Es entstanden nämlich auf
dem gegen das Dorf Böhmischreiben auf einer sich sanft
erhebenden Anhöhe, trocken auf Steinunterlage gelege-
nen, dem Dorf Sopotzniker Bauern Joseph Döbl und
Johann Eizel gehörigen Aeckern, in dem Umkreise von
11 Joch 376 Quadratklaster, starke Erdsplattungen,
welche theils von Norden gegen Süden, theils von
Osten gegen Westen gerichtet, und mit bedeutenden hier
und da bis drei Schuh tiefen Erdsenkungen und
Verschiebungen der Art verknüpft waren, daß die Lage
der flach gelegenen Aecker eine ganz veränderte Gestalt
erhielt, und die zuvor ebenen Grundstücke die Ansicht
von abgebrochenen Niederungen und schief auslaufenden
Erhöhungen darboten. Dasselbe Ereigniß traf auch die,
an jene Aecker anstossenden, unterhalb derselben gelege-
nen und genannten Bauern gehörigen Wiesen, jedoch
in einer ganz entgegengesetzten Wirkung, indem daselbst
statt Erdklüften oder Einsenkungen wellenartige, an
einigen Stellen bis zwei Schuh hohe sehr künstlich ge-
formte Aufrollungen entstanden sind, deren Entstehen
um so unbegreiflicher vorkommt, und auf eine gewaltige
unterirdische Kraftentwicklung schließen läßt, weil auf
der Oberfläche des Wiesengrundes weder eine Abschie-
bung, noch die mindeste Zerstörung des Rasens wahrge-
nommen wurde.

2. Erdentzündungen.

Zu Dorogh, in der Nähe von Gran (Ungarn)
hat sich im November 1834 auf unbekannte Weise an
der nach Gran führenden Brücke der Boden entzündet.
Man sah nicht nur Rauch sondern bemerkte auch im
Finstern Flammen, wenn man mit einem Stocke in den
Boden stieß.

3. Feuersbrünste.

Am 25. Juni 1834 brach in der königl. ungarischen
Freistadt Gran Nachts um 10 Uhr Feuer aus, das 17

Häuser verzehrte; am 5. Juli desselben Jahres wiederholte sich dieses Unglück zweimal, das eine Mal in der Freistadt, Mittags um 12 Uhr, wobei gegen 10 Häuser eingäschert wurden; das zweite Mal um 1½ Uhr Nachmittags, am Fuße des Thomasberges, als sich noch alle Spreien in der Freistadt befanden. Zum Glück wurde man hier des Feuers sogleich Meister.

Am 23. Juli entstand in dem größten Dorfe des ungarischen Beregher-Comitats, in Nagy-Lucsza beim Schmied Feuer und verzehrte 122 Häuser sammt 185 größern und kleinern Nebengebäuden. Auch die große, erst vor kurzem aufgebaute Kirche brannte ab.

Am 27. Juli zur Nachtzeit wurden die Einwohner des ungarischen Marktsteden Munkacs durch Feuerlärm aufgeschreckt; zum Glück sind nur 2 Häuser die Beute des Feuers geworden. Kaum war hier die Flamme gedämpft, als man in einer entgegengesetzten Richtung neue Flammen sah, und in der ersten Verwirrung glaubte, es brenne in der Festungsgasse. Bald aber überzeugte man sich, daß die eine kleine halbe Stunde entfernte berühmte Festung selbst lichterloh in Flammen stehe, die in kaum einer Stunde die großen Dächer der ganzen Festung sammt der in die innere Festung führenden Brücke verzehrten. Die sogenannte Palanke, d. i. die unter der Festung liegenden Häuser, das Spital und der Pulverturm, vom Feuer gefährlich bedroht, blieben jedoch verschont.

Am 29. Juli brach in dem siebenbürgischen Marktsteden Kézdi-Vásárhely durch Unvorsichtigkeit Feuer aus, welches trotz der kräftigsten Maßregeln dennoch in kurzer Zeit von 558 Wohngebäuden 421 bis auf den Grund einäscherte. Fünfzehn Personen haben bei diesem furchtbaren Brande ihr Leben verloren.

In der Gegend von Marczal (Ungarn) haben in dem heißen Sommer des Jahres 1834, theils muthwillige Hirten, theils eigene Landwirthe (und letztere aus guter Absicht) das trockne Rohr und Schilf angezündet. Allein das Feuer erstreckte sich über die ausgetrockneten Felder und Wiesen, verbreitete sich bis zu den Wäldern und griff Anfangs die Wurzeln, dann aber die Baumstämme selbst an, so daß demselben nur schwer Einhalt gethan werden konnte.

Das wegen seinen heilsamen Heilquellen bekannte Dorf Töpliz (in Krain) ist am 6. September ein Raub der Flammen geworden.

Am 8. September brach in der landesfürstlichen Stadt Wiener Neustadt (Unterösterreich) ein Brand aus, der in mehreren Stunden beinahe die ganze Stadt (über 550 Wohngebäude) verheerte. Bei fünfzig Personen fanden den schrecklichen Tod in den Flammen.

Am 11. September brach in der im Olmüher Kreise Mährens liegenden Stadt Hof um die Mitternachtsstunde Feuer aus, welches die ganze innere, aus 188 Gebäuden

bestehende Stadt binnen weniger als einer Stunde bis auf den Grund ausbrannte. Elf Personen verloren dabei ihr Leben.

Am 12. September kam in dem, der Hauptstadt Wien ganz nahe gelegenen Dorfe Nußdorf Feuer aus, wodurch 9 Wohngebäude in Asche verwandelt wurden.

An demselben Tage entstand in dem Dorfe Hauskirchen (Unterösterreich) eine Feuersbrunst, welche in kurzer Zeit 46 Häuser verschlang.

Am 14. September Abends um 9 Uhr brach in der königl. Freistadt Karlsburg (Siebenbürgen) durch Fahrlässigkeit mit dem Lichte Feuer aus, das in der Gegend des großen Marktplatzes 27 Häuser, worunter auch das Rathhaus, zerstörte.

Am 18. September um 7 Uhr Abends brach in der landesfürstlichen Stadt Zulln (Unterösterreich) Feuer aus, wodurch 8 Häuser eingäschert wurden.

Das Bergstädtchen Wagendrüssel im Zipser-Comitate Ungarns wurde in der Nacht des 24. Septembers der Raub einer verheerenden Feuersbrunst.

Am 2. Oktober gegen 11 Uhr Vormittags brach in der Vorstadt von Oedenburg (Ungarn) Feuer aus, das vom wehenden Winde getrieben, mit rasender Schnelligkeit um sich griff und im Nu 16 Häuser in Asche legte. Der Schreck über den Feuerlärm war so groß, daß er drei Greise tödtete.

Am 9. Oktober gegen ein Uhr Nachmittags brach in dem zur Herrschaft Walpersdorf gehörigen Orte Jägerndorf (Unterösterreich) Feuer aus, wodurch 21 Wohngebäude, Scheunen u. s. w. eingäschert wurden.

Am 19. October um 1 Uhr Nachmittags brach in der Streuhütte eines Bauers in der Ortschaft Eberndorf (Kärnten) Feuer aus, welches mit so unglaublicher Schnelligkeit um sich griff, daß in dem Augenblicke der Wahrnehmung schon mehrere Gebäude in Flammen standen. Neun Häuser wurden von dem furchtbaren Brande verschlungen, vier erwachsene Personen verloren dabei das Leben.

An demselben Tage Nachts um 12 Uhr brach in der XVI Stadt Sztrazsa in der Zips (Ungarn) Feuer aus, welches beinahe alle Gebäude in Asche legte.

Sonntags den 26. October 1834 brach in dem Dorfe Pfaffstätten bei Baden (Unterösterreich) Feuer aus, wodurch die Dachungen eines Hauses und des Schulgebäudes, so wie die einer Schuppe gänzlich abbrannten,

und ein Theil einer Hausdachung und des Kirchturmes beschädigt wurden.

Am 2. November brannten zu Langenlebern: Ober- aigen (Unterösterreich) in der Nähe von Göttweih, sechs Häuser und mehrere Ställe und Scheunen ab.

Nachdem in dem ungarischen Marktsiedeln Göncz im Abauvarer Comitate, am 8. September eine verheerende Feuersbrunst 350 Häuser und sehr viele Scheunen sammt dem Getreidevorrath in Asche gelegt hatte, brach am 19. Nov. in dem noch unversehrten Theile neuerdings Feuer aus und verzehrte viele Häuser sammt der katholischen Kirche. Das mit Ziegeln gedeckte Pfarrhaus setzte der Weiterverbreitung Gränzen. Bei diesem zweiten Feuer kamen 18 Personen um das Leben, darunter drei Israelitenkinder, die man nicht verbrannt, wohl aber (es war sehr kalt) erfroren fand.

Am 13. Nov. wurde fast die Hälfte der ungarischen Stadt Jászó durch eine verheerende Feuersbrunst eingeäschert.

In der Nacht auf den 6. Febr. 1835 brannte das Dorf Pelan, im Ratkóer Prozeß des Gemörs Comitats Ungarns bis auf 8 Häuser ab, worunter sich auch das erst im Spätherbst eingeweihte neue Bethaus befand.

In der Nacht vom 17. auf den 18. Februar brannten auf dem, an der Brünnerstraße gelegenen, der Herrschaft Wollersdorf unterthänigen Dorfe Kolabrunn fünf Scheunen ab. Die dießfalls eingeleiteten Untersuchungen führten zu der Entdeckung, daß das Feuer boshafter Weise angelegt war.

Am 19. Februar Abends um 7 Uhr entstand in Brunn plötzlich Feuerlärm, indem einer der theils als Magazine, theils als Remisen dienenden hölzernen Schoppen, welche das Plateau der Neuthorbastei einnehmen, in Brand gerathen war. Man konnte von großem Glück sagen, daß es den angestrengtesten Hilfeleistungen gelang, in 2 1/2 Stunden dem Brande, der sehr verheerend zu werden drohte, Meister zu werden.

Zu Brody in Galizien wurden im April bei einer schrecklichen Feuersbrunst 155 Häuser in Asche gelegt.

Am 29. April entstand in dem gräf. Karoly'schen Marktsiedeln Hold-Mezö-Vásárhely, im Csongrader Comitae Ungarns, eine schreckliche Feuersbrunst, welche in kurzer Zeit gegen 400 Häuser einäscherte.

Am 11. Mai brannten in dem nächst Wien gelegenen Orte Ottakring 60 Häuser ganz oder zum Theil ab;

die Kirche konnte nur mit der größten Anstrengung gerettet werden.

Am 14. Mai brach in der ungar. Stadt Balassagyarmath Feuer aus, welches der ganzen Stadt Zerstörung drohte. Den Anstrengungen der Bewohner gelang es jedoch diesem großen Unglücke Einhalt zu thun.

Am 15. Juni brach zu Mistelbach in Oesterreich Feuer aus, wodurch nicht nur die Pfarrkirche, 93 Häuser, 50 Presshäuser und mehrere Nebengebäude vernichtet wurden, sondern wobei durch den Einsturz des Kirchengesbäudes auch 14 Menschenleben als Opfer fielen.

4. Gewitter.

Bei dem Gewitter, welches in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 1834 in Wien ausbrach, fuhr der Strahl in eine Küche des Gasthauses zum schwarzen Adler in der Leopoldstadt, und tödtete daselbst ein erwachsenes Mädchen.

Am 26. August 1834 richtete in Padua (lomb. venet. Königreich) ein daselbst um die Mittagszeit ausgebrochenes Hagelwetter sowohl in der Stadt als in der umliegenden Gegend unberechenbare Verwüstungen an. Es dauerte in einem Theile der Stadt 20 und in dem andern 28 Minuten, und die Schlossen fielen in außerordentlicher Größe. Nicht ein einziges Dach blieb unversehrt. Gebäude, Archive, Bibliotheken, Kunstwerke u. s. w. litten und sehr Vieles wurde zerstört.

Unweit der ungarischen Gränze gab es gegen Ende August fast täglich furchtbare Gewitter. So schlug es am 30. August in und um Altenburg neunmal ein; doch wurde das Feuer immer schnell gelöscht. In Sommeren entzündete der Blitz ein Haus, und nebst diesem brannten noch 22 ab. In Pama wurden zwei, in Hundsheim mehrere Häuser durch den Strahl verzehrt; auch in Preßburg entstand aus Veranlassung des Blitzes Feuer. An demselben Tage wurde in Deutsch-Altenburg ein verheerliches Kleinhäuserweib von Prellenkirchen vom Blitze erschlagen.

5. Erdbeben.

Zu Verona (lomb. venet. Königreich) wurde am 4. Juli 1834 um 1 Uhr 48 Min. Morgens ein heftiger wellenförmiger Erdbebenstoß in der Richtung von Osten gegen Westen verspürt, welcher 5 Secunden dauerte.

Zu Glurns in Tirol verspürte man am 6. Juli um 12 1/4 Uhr Nachts ein starkes Erdbeben, das durch ein sturmwindähnliches, jedoch dumpfes Getöse theils angekündigt, theils begleitet ward. Dasselbe dauerte gegen

7 Secunden und hatte 10 Schwingungen scheinbar in der Richtung von Westen gegen Osten.

Am 15. October verspürte man zu Karczag (Groß-Rumanien) in Ungarn, plötzlich eine heftige wellenförmige Erderschütterung, die über 2 Secunden währte, so daß alle Gebäude schaukelten. Auch zu Ofen und noch fühlbarer zu Pesth u. s. w. wurde diese Erderschütterung um dieselbe Stunde, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr wahrgenommen.

Am 10. Dezember verspürte man in Agram (Kroatien) und in der Umgegend um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens eine ziemlich heftige Erderschütterung, so daß Thüren und Fenster knarnten, Gläser klirrten und die Vögel in den Käfigen heftig umherflatterten. Die Richtung des Erdstoßes war von SO. nach NW.

Am 15. Mai 1835 ungefähr um $\frac{1}{4}$ 2 Uhr Morgens wurde zu Laibach eine ziemlich fühlbare Erderschütterung, begleitet von einem dumpfen, unterirdischen Donnerton verspürt. Alle sonst bei Erdbeben beobachteten Erscheinungen, als Klirren der Gläser in den Schrän-

ken, Aufplattern der Vögel in den Käfigen, Knarren der Thüren u. s. w. fanden auch hier Statt.

6. Witterung der Jahre 1834 und 1835.

Der mittlere Stand des Barometers im Jahre 1834 war 28" 4" 6" für eine Höhe von 16,946 Wiener Klaf- ter über den mittlern Spiegel des Donau-Kanals. Der höchste Barometerstand traf auf den 1. März, wo er 28" 11" 8" zeigte. Der tiefste Barometerstand ereignete sich am 24. October, wo er mit 27" 7" 4" bemerkt wurde. Daraus ergibt sich die größte Aenderung des Barometers zu 1" 4" 4". Die mittlere Temperatur dieses Jahres war + 9° 59 Reaum. Die größte Wärme war am 25. Juni, wo das Thermometer + 28° Reaum. zeigte. Die größte Kälte fiel auf den 8. Februar, wo der Stand des Thermometers - 8° Reaum. war, woraus somit die größte Aenderung des Thermometers von 36° 4 folgt. Ganz heitere Tage zählte man 86, an welchen Wolken mit Sonnenschein wechselten 215, trübe Tage 64. Die stärksten Nebel, deren 68 waren, ereigneten sich im November. Regen fiel nur an 86, Schnee an 31 Tagen. Gewitter waren 19; endlich wurden noch 28 Stürme, größtentheils aus WNW. bemerkt. Die herrschenden Winde kamen aus WNW. und SO.